

Intervention
Davidstrasse 37
CH-9001 St.Gallen
www.gvsg.ch



Handbuch Feuerwehrfahrzeuge Version 4 / 2025

Vom Verwaltungsrat verabschiedet am 3. April 2025

Inhalt

1	Einleitung	5
1.1	Anpassungen Version 4	5
1.2	Anpassungen Version 3.1	5
1.3	Anpassungen Version 3	5
2	Gesetzliche Grundlage	6
3	Checkliste / Verantwortlichkeiten	7
4	Fahrzeugtypen	8
4.1	Tanklöschfahrzeuge	8
4.2	Rüstfahrzeuge	8
4.3	Rettungsgeräte	8
4.4	Kommandofahrzeuge (KOWA)	8
4.5	Mannschaftstransporter	8
5	Einsatzelement	9
5.1	Konzeption Feuerwehr 2030 FKS	9
5.2	Grundsätzliche Anforderung an ein Einsatzelement	9
5.3	Einsatzelemente	10
6	Anwendungsbeispiele für den Beschaffungsprozess	11
7	Feuerwehr Grossfahrzeuge	27
7.1	Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge bis 7.5 t	27
7.2	Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge ab 7.5 t	28
7.3	Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Tanklöschfahrzeuge	29
7.3.1	Fahrzeugtechnische Ausrüstung	29
7.3.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	29
7.4	Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rüstfahrzeuge	30
7.4.1	Fahrzeugtechnische Ausrüstung	30
7.4.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	30
7.4.3	Ausrüstung für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben	30
7.5	Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rettungsgeräte	31
7.5.1	Fahrzeugtechnische Ausrüstung	31
7.5.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	31
7.5.3	Technische Ausrüstung der Hubrettungsbühne / Drehleitersatz	31
8	Minimale Grundausrüstung "Mobiles Material" für Einsatzelemente	32
8.1	Atemschutz	32
8.2	Verkehrsmaterial	32
8.3	Beleuchtung / Infrastruktur für den Betrieb elektrischer Geräte	33
8.4	Rettungseinsatz Personenrettung / Rettungs- / Sanitätsmodul	34
8.5	Brandeingsatz / Löschmaterialmodule	35
8.6	Werkzeuge	37
8.7	Technischer Einsatz	38
8.8	Öl- / Chemiewehr Ortsfeuerwehr	39
8.9	Kommunikation	39
8.10	Strassenrettung / Rettung von Personen aus Fahrzeugen	40
9	Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 1)	41
9.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	41

9.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	41
9.3	Abnahmen	42
9.4	Optionen	42
9.5	Mobiles Material	43
9.6	Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 1)	45
10	Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 2)	46
10.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	46
10.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	47
10.3	Abnahmen	47
10.4	Optionen	48
10.5	Mobiles Material	49
10.6	Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 2)	51
11	Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 3)	52
11.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	52
11.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	53
11.3	Abnahmen	53
11.4	Optionen	54
11.5	Mobiles Material	55
11.6	Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 3)	57
12	Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 1)	58
12.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	58
12.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	59
12.3	Abnahmen	59
12.4	Optionen	59
12.5	Mobiles Material	60
12.6	Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 1)	62
13	Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 2)	63
13.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	63
13.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	64
13.3	Abnahmen	64
13.4	Optionen	64
13.5	Mobiles Material	65
13.6	Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 2)	68
14	Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 3)	69
14.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	69
14.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	70
14.3	Abnahmen	70
14.4	Optionen	71
14.5	Mobiles Material	72
14.6	Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 3)	75
15	Pflichtenheft Hubretter 30 +/-3m	76
15.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	76
15.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	77
15.3	Technische Ausrüstung Hubrettungsfläche	77
15.4	Abnahmen	77
15.5	Optionen	77
15.6	Mobiles Material	78

15.7	Einbauplan Hubretter	79
16	Pflichtenheft Autodrehleiter (ADL) 30 +/-3m	80
16.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	80
16.2	Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung	81
16.3	Technische Ausrüstung Drehleitersatz	81
16.4	Abnahmen	81
16.5	Optionen	81
16.6	Mobiles Material	82
16.7	Einbauplan Autodrehleiter (ADL)	83
17	Empfehlung Kommandofahrzeug	84
17.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	84
17.2	Abnahmen	84
17.3	Optionen	84
17.4	Mobiles Material	84
18	Empfehlung Mannschaftsfahrzeug	86
18.1	Generelle Fahrzeugausrüstung	86
18.2	Abnahmen	86
18.3	Optionen	86
18.4	Mobiles Material	86
19	Links	88

1 Einleitung

1.1 Anpassungen Version 4

In der Version 4 wurden die Formulare aufgrund der IVöB umfassend überarbeitet und an die neue Beschaffungsplattform der öffentlichen Hand (SIMAP) angepasst. Die Anpassungen am technischen Teil und an den Materialvorgaben erfolgten aufgrund des technischen Fortschrittes.

1.2 Anpassungen Version 3.1

Der Kanton St. Gallen trat per 1. Juni 2023 der Interkantonalen Vereinbarung zum öffentlichen Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (abgekürzt IVöB) bei. Dadurch wurde die Überarbeitung der Formulare nötig.

Folgende Formulare wurden überarbeitet:

- 8.03 Ausschreibung
- 8.04 Preiseingabeformular
- 8.05 Eingabeformular Eignungsprüfung

Folgendes Dokument wurde neu hinzugefügt

- 8.12 Teilnahmebedingungen

1.3 Anpassungen Version 3

Aufgrund des neuen Feuerschutzgesetzes und des neuen Reglements über die Beiträge aus dem Feuerschutzfonds wurde das Handbuch Feuerwehrfahrzeuge überarbeitet. Neu beinhaltet das Handbuch eine Checkliste, die dem Kommando als Wegleitung durch die Beschaffung dienen soll und die Verantwortlichkeiten aufzeigt.

Gegenüber der Version 2 wurden die Bezeichnungen der Kategorien angepasst (TLF 1 / 2 / 3 und RW 1 / 2 / 3). Die Pflichtenhefte der Tanklöschfahrzeuge (TLF), der Rüstwagen (RW) und der Rettungsgeräte stellen Mindestanforderungen dar, die Pflichtenhefte der Kommandofahrzeuge und der Mannschaftfahrzeuge sind Empfehlungen.

Nachfolgend die wichtigsten Änderungen:

Anwendungsbeispiele

- Beim Anwendungsbeispiel Preiseingabeformular wurden die Zuschlagskriterien mit der Gewichtung ergänzt, die aufgeführten Zuschlagskriterien dienen als Vorschlag.

TLF

- TLF 2 und 3 generell mit Mannschaftskabine
- Begehung des Daches nur noch mit entsprechender Sicherung
- Der Inhalt der Löschmittelbehälter wurde angepasst
- Verzicht auf den Schnellangriff und den Hochdruck
- Die Schaumzumischung wurde genauer definiert
- Für Kleinstbrände und Reinigung/Hygiene wird neu ein Schlauchhaspel (20m / Niederdruck) gefordert

RW

- Neu drei Kategorien (RW 1 / 2 / 3), wobei die Kategorie 3 ausschliesslich für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgabe vorgesehen ist
- Begehung des Daches nur noch mit entsprechender Sicherung
- Die Anforderungen an den Schaltschrank wurden reduziert

Rettungsgeräte

- Die Anforderungen an Hubretter und Autodrehleitern (ADL) wurden vereinheitlicht

2 Gesetzliche Grundlage

Der Verwaltungsrat erlässt in Ausführung von Art. 44 Abs. 3 der Feuerschutzverordnung vom 13. Oktober 2020 das Reglement über Beiträge aus dem Feuerschutzfonds. Die Mindestanforderungen werden vom Verwaltungsrat in diesem Handbuch festgelegt.

Beitragsberechtigt sind gemäss Art. 49 Abs. 1 der Feuerschutzverordnung Tanklöschfahrzeuge, Rüstwagen, Hubrettungsfahrzeuge und Autodrehleitern.

Die Nutzungsdauer der subventionierten Fahrzeuge wird im [Reglement über die Beiträge aus dem Feuerschutzfonds geregelt](#).

Bei der Beschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehr ist immer öffentliches Beschaffungsrecht zu beachten, sofern nicht ein Fahrzeug einer anderen öffentlichen Feuerwehr übernommen wird.

Eine freihändige Beschaffung kommt nur in Frage, wenn der Auftragswert Fr. 150'000.– nicht erreicht. Eine freihändige Vergabe über diesem Schwellenwert ist praktisch nur bei höchster Dringlichkeit einer Ersatzbeschaffung nach dem Verlust eines Fahrzeugs denkbar. Sie ist rechtlich sauber abzuklären und zu begründen sowie zu publizieren.

Unterhalb eines Auftragswerts von Fr. 250'000.– (ohne MWST) ist ein Einladungsverfahren nach Art. 20 IVöB zulässig. Darüber ist ein offenes Verfahren nach Art. 18 IVöB durchzuführen, ab Fr. 350'000.– ist zudem Staatsvertragsrecht anwendbar. In den Auftragswert sind neben dem Kaufpreis auch die Kosten allfälliger Wartungsverträge mit der Lieferantin einzurechnen.

Wird ein bestehendes Fahrzeug eingetauscht, vermindert dessen Rücknahmepreis den Auftragswert nicht, da jede Art von Entgelt zum Auftragswert gehört.

Absehbare ergänzende freihändige Beschaffungen müssen vermieden werden, weshalb Ergänzungen als Optionen definiert werden müssen. Optionen können aber nur dann bezogen (bestellt) werden, wenn sie ausgeschrieben, bewertet und zugeschlagen wurden. Der Zuschlag inkl. Option verpflichtet den Auftraggeber auf der anderen Seite nicht, diese Option auch tatsächlich einzulösen. Bei der Ausschreibung von Optionen ist darauf zu achten, dass sie von allen Anbietern offeriert werden können, damit die Angebote vergleichbar bleiben.

3 Checkliste / Verantwortlichkeiten



	Feuerwehr-Kommando	Gemeinde oder zuständiges Organ	GVSG Intervention	GVSG Geschäftsleitung	Bemerkung / Hilfsmittel
Gemeinde oder zuständiges Organ und FW-Kommando bespricht das Vorhaben	■	●			Reglement Beiträge
Kommando bespricht Vorhaben mit der GVSG Intervention	■		●		Fahrzeugtyp festlegen
Eingabeformular für Investition bis 30. Juni des Vorjahres einreichen	■				Formular 7.01
Freigabe des Projektes		■			
Wahl der Verfahrensart		■			Art. 17 IVöB
Erstellen Pflichtenheft / Ausschreibung	■				Gemäss Handbuch FB
Einreichung Pflichtenheft zur Prüfung der Beiträge durch GVSG Intervention	■		●		Dokumente an intervention@gvsg.ch senden
Ausschreibung (offenes Verfahren) oder direkte Einladung (< Fr. 250'000.-)		■			simap.ch
Offertöffnung		■			Formular 8.06
Prüfung der Angebote	■				
Produktepräsentation	■				
Auswertung / Produkteentscheid	■				
Beschluss des für Projekt und Kredit zuständigen Gemeindeorgans		■			
Zuschlagsverfügung erstellen und versenden oder durch Publikation auf simap.ch eröffnen (Publikation ist sowieso notwendig)		■			Formulare 8.9 / 8.10 / 8.11 simap.ch
Stellt Subventionsgesuch an die GVSG Intervention Mit dem Subventionsgesuch sind folgende Dokumente einzureichen: – Beschluss des für Projekt und Kredit zuständigen Organs – Offertöffnungsprotokoll – Beurteilungsmatrix – Offerte des Siegerproduktes – Eintauschangebot		■			Dokumente an intervention@gvsg.ch senden
Stellt Antrag an die GVSG Geschäftsleitung			■		
Beschluss der GVSG Geschäftsleitung / Subventionszusicherung				■	
Vertragsverhandlung / Bestellung	●	■			
Antrag auf Akontozahlung stellen		■			bei Bedarf
Akontozahlung auslösen			■		bei Bedarf
Ablieferung / Abnahme beim Lieferanten	■				gemäss Vertrag
Antrag auf Schlusszahlung		■			
Prüfung der Schlussrechnung / Fahrzeug-Abnahme durch GVSG Einzureichende Dokumente: – Schlussrechnung des Lieferanten – Beleg aus dem Eintausch des bestehenden Fahrzeuges – Kopie des Fahrzeugausweises – Waagschein – Prüfbericht Datenaufzeichnungsgerät				■	Dokumente an intervention@gvsg.ch senden
Auszahlung Subventionsbeitrag			■		

■ Verantwortlich ● Mitarbeit

4 Fahrzeugtypen

4.1 Tanklöschfahrzeuge

Tanklöschfahrzeug Kat 1

Als zusätzliches Tanklöschfahrzeug für Gemeinden und Verbunde mit schwer zugänglichen Gruppen von Objekten, bei denen die Einsatzzeit nicht erreicht wird, vorgesehen. Nur in Absprache mit der Gebäudeversicherung.

Tanklöschfahrzeug Kat 2

Tanklöschfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Einsatzelementes.

Tanklöschfahrzeug Kat 3

Tanklöschfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Einsatzelementes und weiterer Anforderungen.

4.2 Rüstfahrzeuge

Rüstfahrzeug Kat 1

Rüstfahrzeug für die reduzierte Erfüllung der Aufgaben eines Einsatzelementes. Es muss sichergestellt sein, dass innert nützlicher Frist nach einem Nachaufgebot ein Rüstfahrzeug Kat 2 oder 3 zur Verfügung steht.

Rüstfahrzeug Kat 2

Rüstfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Einsatzelementes, gegebenenfalls mit Strassenrettung (ohne Seilwinde) oder weiterer Anforderungen.

Rüstfahrzeug Kat 3

Rüstfahrzeug für die Erfüllung der Aufgaben eines Einsatzelementes und Strassenrettung mit Seilwinde.

4.3 Rettungsgeräte

Autodrehleiter 30 m +/- 3 m (ADL)

Hubrettungsbühne 30 m +/- 3 m (HRB)

Rettungsfahrzeuge gehören nicht zur erwarteten Grundausrüstung jeder Feuerwehr, die Beschaffung und die Stationierung eines Rettungsgerätes soll regional erfolgen.

4.4 Kommandofahrzeuge (KOWA)

Fahrzeug für die Einsatzleiterin bzw. den Einsatzleiter.

4.5 Mannschaftstransporter

Personentransportfahrzeuge sollen universell einsetzbar sein und in der Feuerwehr verschiedene Funktionen erfüllen können.

5 Einsatzelement

5.1 Konzeption Feuerwehr 2030 FKS

Die Konzeption *Feuerwehr 2030*¹ der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS formuliert in zehn Grundsätzen klare Ziele. Der Grundsatz I *Aufgaben der Feuerwehren* und der Grundsatz II *Schutzziele* haben dabei Einfluss auf das Handbuch Feuerwehrfahrzeuge.

Der Grundsatz I *Aufgaben der Feuerwehr* definiert als Kernaufgaben die Intervention bei Bränden, Elementarereignissen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten.

Im Grundsatz II *Schutzziele* wird festgehalten, in welcher Zeit bei zeitkritischen Ereignissen die Massnahmen zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten eingeleitet werden:

- innert 15 Minuten in Gebieten mit geringer bis mittlerer Risiken
- innert 10 Minuten in Gebieten mit mittleren bis hohen Risiken

Bei Ereignissen, in denen Rettungsgeräte benötigt werden, müssen diese innerhalb von 20 Minuten ab Alarmierung auf dem Schadenplatz eintreffen.

Sondermittel für die Bewältigung von Unfällen und Einstürzen müssen innerhalb von 20 Minuten, für die Bewältigung von C-Ereignissen innerhalb 45 Minuten, für A- und B-Ereignisse innerhalb von 120 Minuten auf dem Schadenplatz eintreffen.

Alle vorgegebenen Schutzziele sind innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % der Einsätze einzuhalten.

5.2 Grundsätzliche Anforderung an ein Einsatzelement

Ein Einsatzelement muss personell² und materiell in der Lage sein, die nachfolgenden Massnahmen durchzuführen:

- Verkehrssicherung jedes Einsatzfahrzeuges auf der Strasse
- Absperrung eines Schadenplatzes
- Einsatz mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)
- Kommunikation (innerhalb und ausserhalb der Organisation und mit der Kantonalen Notrufzentrale)
- Lebensrettende Sofortmassnahmen / Erstversorgung von Patienten während den ersten 15 Minuten
 - Sauerstoffabgabe
 - Blutstillung
 - Schutz vor äusseren Einflüssen wie Kälte und Hitze
 - fachgerechter Patiententransport aus der Gefahrenzone
- Rettungseinsatz aus der Höhe bis 9 m / mittels Rettungsgerät aus einer Höhe von 30m +/-3m
- Löscheinsatz
 - Entstehungsbrand
 - Kleinbrand
 - Zimmerbrand
 - Wohnungsbrand
 - Gebäudebrand
 - Hohlraumbrand
 - Flüssigkeitsbrand
- Öffnen von Hohlräumen, Dächern, Dachisolationen usw.
- Atemschutzgeräte für mindestens 3 Trupps inkl. Überwachung
- Lüftereinsatz
- Wärmebildkamera für Ersteinsatz
- Technische Einsätze
 - Rettung aus dem Gelände
 - Bewegen von Lasten (Ziehen / Heben)

¹ Quelle: Konzeption Feuerwehr 2030 FKS <https://docs.feukos.ch/konzeption-2030/feuerwehr-konzeption-2030/?page=1>

² Siehe Alarmstufenplan https://www.gvsg.ch/fileadmin/user_upload/6.21_Alarmstufenplan.pdf

6 Anwendungsbeispiele für den Beschaffungsprozess

Ausschreibung Tanklöschfahrzeug (Kat 2)

Eine Ausschreibung wird ausschliesslich auf simap.ch erfasst und publiziert. Die nachfolgende Tabelle dient der internen Vorbereitung dieser Publikation auf simap.ch. Sie wird selbst nicht publiziert und ersetzt auch keine Ausschreibungsunterlagen.

	Titel / Feldbezeichnung	Feldinhalt / [Auswahl] / {Hinweise}
Einstiegsmaske	Neues Projekt Was möchten Sie publizieren?	[Ausschreibung] / [Wettbewerb] / [Studienauftrag] / [Freihändige Vergabe] / [Vorankündigung]
	Ausschreibung	
	Projekttitel	Lieferung eines Tanklöschfahrzeugs (Kat 2) für die Feuerwehr xy { <i>Aussagekräftigen Projekttitel wählen. Dieser wird als Überschrift der Ausschreibung publiziert.</i> }
	Interne Dossierreferenz (optional)	
	Verfahrensart	[Offenes Verfahren] / [Selektives Verfahren]
	Auftragsart	[Bauleistung] / [Dienstleistung] / [Lieferung]
	Lose	[Keine Lose] / [Mit Losen]
	Erfassung Erfassungssprache	[Deutsch]
1 Projektinformationen	Übersetzungen / Französisch	[Keine Übersetzung] / [Gesamte Publikation] / [Nur Zusammenfassung]
	Allgemeine Informationen	
	Projekttitel	Lieferung eines Tanklöschfahrzeugs (Kat 2) für die Feuerwehr xy { <i>Muss übersetzt werden.</i> }
	Staatsvertragsbereich	[Ja] / [Nein] { <i>Bei Auftragsvolumen ≥ Fr. 350'000 immer im Staatsvertragsbereich.</i> }
	Publikation der Ausschreibung auf Tenders Electronic Daily (TED)	[Ja] / [Nein]
	Verfahrenssprache	
	Sprache(n) des Verfahrens	[Deutsch] / [Französisch] / [Italienisch] / [Englisch] / [+ Andere hinzufügen]
	Bemerkungen (optional)	
	Dialog	
	Durchführung eines Dialogs	[Nein] / [Ja]
	Beschaffungsstelle	[+ Daten einfügen] [Beschaffungsstellenprofil] { <i>Übernimmt die Daten aus dem Profil. Kann angepasst werden.</i> }
	Bedarfsstelle (Vergabestelle)	{ <i>Leer lassen, wenn die Bedarfsstelle selbst beschafft und mit der Beschaffungsstelle übereinstimmt.</i> }
	Ausschreibungsunterlagen	
	Sprache(n) der Ausschreibungsunterlagen (optional)	[Deutsch] / [Französisch] / [Italienisch] / [Englisch] / [+ Andere hinzufügen]
	Bemerkungen (optional)	
	Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen	[simap.ch] / [Postadresse] / [E-Mail-Adresse] / [Website]
	Weitere Informationen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen (optional)	
	Kosten des Bezugs der Ausschreibungsunterlagen	[Keine] / [Kostenpflichtig]
	Angebotseinreichung	
	Einreichungsform	
Sprachen für Angebote	[Deutsch] / [Französisch] / [Italienisch] / [Englisch] / [+ Andere hinzufügen]	

	Art der Einreichung	[Physische Einreichung] / [Andere, siehe Formvorschriften]
	Spezifische Formvorschriften (optional)	Die Angebote sind vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet im verschlossenen Umschlag, versehen mit der Aufschrift «Angebot Tanklöschfahrzeug (Kat 2) - nicht öffnen», einzureichen.
	Adresse	
	Angebote sind an folgende Adresse zu richten	[+ Daten einfügen] [Beschaffungsstellenprofil] {Übernimmt die Daten aus dem Profil. Kann angepasst werden.}
2 Termine	Publikation	
	Gewünschtes Publikationsdatum	[Datum]
	Verfügbarkeit der Ausschreibungsunterlagen	{Datumsfelder leer lassen, wenn die Unterlagen auf simap.ch zur Verfügung gestellt werden.}
	Einreichen der Fragen	
	Wo findet die Fragerunde statt?	[Fragerunde auf simap.ch durchführen] / [Fragerunde wird ausserhalb von simap.ch durchgeführt] / [Keine Fragerunde]
	Fragen einreichen bis	
	Bemerkungen (optional)	Fragen können ausschliesslich über das Forum von simap.ch gestellt werden. Die Antworten auf diese Fragen werden bis dd.mm.yyyy allen Anbieterinnen und Anbietern, die auf simap.ch ihr Interesse bekundet haben, über das Forum von simap.ch zur Verfügung gestellt. Mündliche und telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.
	Einreichen des Angebots	
	Datum	[Datum Uhrzeit]
	Spezifische Fristen und Formvorschriften	Die Angebote müssen bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Beschaffungsstelle vorliegen. Der Poststempel ist nicht massgebend. {Muss übersetzt werden.}
	Angebot gültig bis	[Datum] / [Tage nach Einreichfrist] / [Nicht definiert]
	Tage nach Einreichfrist	180
	Bemerkungen (optional)	
	Offertöffnung	
	Öffentliche Offertöffnung	[Nein] / [Ja] {Öffentliche Offertöffnungen sind im Kanton St.Gallen nicht zulässig.}
	Datum der Offertöffnung (optional)	[Datum]
	Zeit (optional)	{leer lassen.}
	PLZ (optional)	{leer lassen.}
	Ort (optional)	{leer lassen.}
	Bemerkungen (optional)	
	Weitere Termine	{Termine für Vorführung / Präsentation erfassen.}
3 Beschaffung	Beschaffungsgegenstand	
	Gemeinschaftsvokabular	
	Gemeinschaftsvokabular der EU (Common Procurement Vocabulary, CPV)	[+ Haupt CPV-Code wählen] 34144212 Tanklöschfahrzeuge
	Weitere CPV-Codes wählen (optional)	[+ CPV-Code wählen] 34144213 Feuerlöschfahrzeuge
	Art der Lieferung	[Kauf] / [Miete] / [Leasing] / [Mietkauf] / [Werkvertrag]
	Auftragsbeschreibung	
	Gegenstand und Umfang des Auftrags	Lieferung eines Tanklöschfahrzeugs Kat 2 mit Ausrüstung. {Zusammenfassende kurze Beschreibung des gesuchten Objekts. Enthält die wichtigsten Elemente aus dem Pflichtenheft. Muss übersetzt werden.}
	Ort der Auftrags Erfüllung	[Adresse] / [Beschreibung]

Auftrag	
Ausführung	
Ausführungs- oder Liefertermin	[Zeitraum] / [Tage nach Vertragsunterzeichnung] / [Nicht definiert]
Beginn	[Datum]
Ende	[Datum]
Bemerkungen (optional)	
Vertrag	
Vertragslaufzeit	[Zeitraum] / [Tage nach Vertragsunterzeichnung]
Beginn	[Datum]
Ende	[Datum]
Dieser Auftrag kann verlängert werden	[Nein] / [Ja]
Bemerkungen (optional)	
Optionen	
Optionen	[Nein] / [Ja]
Beschreibung der Optionen	
Varianten und Teilangebote	
Werden Varianten zugelassen?	[Nein] / [Ja] / [Keine Angabe]
Bemerkungen (optional)	Wo das Pflichtenheft Varianten bezüglich Ausrüstung des Fahrzeuges ausdrücklich vorsieht, sind diese zulässig. Davon abgesehen dürfen Varianten nur zusätzlich zu einem vollständigen Hauptangebot eingereicht werden.
Werden Teilangebote zugelassen?	[Nein] / [Ja] / [Keine Angabe]
Bemerkungen (optional)	

4 Kriterien

Eignungskriterien	
Eignungskriterien	[Kriterien definieren] / [Kriterien in den Dokumenten]
Bemerkungen (optional)	
Kriterien	[Kriterium hinzufügen] {So viele wie benötigt werden.}
Titel	EK 1 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
Beschreibung	Die Anbieterin / der Anbieter verfügt über genügend eigenes qualifiziertes Personal.
Beschreibung Nachweis	Selbstdeklaration, Handelsregistrauszug
Titel	EK 2 Technische Leistungsfähigkeit
Beschreibung	Die Anbieterin / der Anbieter kann zwei vergleichbare Referenzaufträge aus den letzten fünf Jahren nachweisen.
Beschreibung Nachweis	Selbstdeklaration
Titel	EK 3 Finanzielle Leistungsfähigkeit
Beschreibung	Die Anbieterin / der Anbieter verfügt über genügend Eigenkapital, um den Auftrag bis zur vollständigen Bezahlung abwickeln zu können und es sind keine existenzbedrohenden Betreibungen hängig.
Beschreibung Nachweis	Selbstdeklaration, Betreibungsregistrauszug
Zuschlagskriterien	
Zuschlagskriterien	[Kriterien definieren] / [Preis (Gesamtpreis)] / [Kriterien in den Dokumenten]
Bemerkungen (optional)	
Kriterien	[Kriterium hinzufügen]
Titel	ZK 1 Preis
Gewichtung (optional)	{Das prozentuale Gewicht jedes Kriterium muss angegeben werden, wenn nicht in der Ausschreibung, dann in den Unterlagen.}
Max. Punkte (optional)	

	Beschreibung	Kaufpreis inkl. Optionen
	Titel	ZK 2 Qualität
	...	{Weitere ZK nach Bedarf}
5 Bedingungen	Teilnahmebedingungen	
	Bedingungen	[Bedingungen definieren] / [Bedingungen in den Dokumenten] / [Keine Bedingungen]
	Bemerkungen (optional)	Der Auftraggeber berücksichtigt nur Angebote von Anbieterinnen, welche die Voraussetzungen nach Art. 26 Abs. 1 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen aus dem Jahr 2019 einhalten. Darüber hinaus sind die Angebote vollständig und fristgerecht einzureichen sowie rechtsgültig zu unterzeichnen.
	Allgemeine Bedingungen	
	Begehungen	
	Beschreibung (optional)	
	Bietergemeinschaft	
	Bietergemeinschaft	[Zugelassen] / [Nicht zugelassen] / [Nicht definiert]
	Bemerkungen (optional)	
	Subunternehmen	
	Subunternehmen	[Zugelassen] / [Nicht zugelassen] / [Nicht definiert]
	Mehrfachbewerbungen von Subunternehmen	[Zugelassen] / [Nicht zugelassen] / [Nicht definiert]
	Bemerkungen (optional)	
	Rechtsmittelbelehrung	{Vorgeschlagene Rechtsmittelbelehrung belassen.}

Preiseingabeformular

(kursiv = vom Anbieter auszufüllen)

Auftraggeber:

Bezeichnung und Adresse des Auftraggebers:	Gemeinde xy Rathaus 0000 xy
Objekt:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Gegenstand und Umfang der Leistung	Tanklöschfahrzeug (Kat 2) mit Ausrüstung

Anbieter:

Firma:	TLF AG
Adresse:	Brandstrasse 25 9999 Feuershausen
Kontaktperson:	Herr / Frau Muster
Tel.-Nr.:	099 /000 00 00
E-Mail:	TLFAG@TLFAG.ch

Eingabesumme:	Eingabe (CHF)	nach Prüfung (CHF)
Brutto:	782'000.00	790'000.00
Rabatt xx%:	78'200.00	79'000.00
Zwischentotal 1:	703'800.00	711'000.00
weitere Rabatte :	0.00	0.00
Zwischentotal 2 netto (ohne MWST):	689'724.00	696'780.00
MWST xx%	44'832.00	45'291.00
Gesamtbetrag	734'556.00	742'071.00
Rücknahmepreis Eintauschfahrzeug:	25'000.00	25'000.00
Schlussbetrag (für die Bewertung massgebend)	709'556.00	717'071.00

Dauer der Verbindlichkeit des Angebots:	180 Tage ab Eingabetermin
Eingabeadresse:	Gemeinde xy Rathaus 0000 xy
Eingabetermin:	<i>Eingabe:</i> Die Angebote sind vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet im verschlossenen Umschlag, versehen mit der Aufschrift «Angebot Tanklöschfahrzeug (Kat 2) - nicht öffnen», einzureichen. 1. Dezember 20xx ,11:00 Uhr Die Angebote müssen bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Beschaffungsstelle vorliegen. Der Poststempel ist nicht massgebend.
Zuschlagskriterien / Gewichtung:	Preis (xx %) Qualität gemäss Leistungsverzeichnis (xx %) Garantie- und Unterhaltsleistung (xx %) Kundendienst (xx %) Betriebskosten über die voraussichtliche Lebensdauer (xx %) Technischer Wert (Investitionsschutz) (xx %) Liefertermin (xx %)
Bedingungen:	Wo das Pflichtenheft Varianten bezüglich Ausrüstung des Fahrzeuges ausdrücklich vorsieht, sind diese zulässig. Davon abgesehen dürfen Varianten nur zusätzlich zu einem vollständigen Hauptangebot eingereicht werden.
Zahlungsbedingungen:	xx% bei Bestellung xx% nach erfolgreicher Abnahme des Fahrzeuges
Weitere Vorschriften:	Bei Widersprüchen in den Unterlagen gilt folgende Rangfolge: Preiseingabeformular Pflichtenheft Ausschreibung
Beilagen:	Pflichtenheft Selbstdeklaration Teilnahmebedingungen mit Nachweisen Selbstdeklaration Art. 29c Ukraine-Verordnung Eingabeformular Eignungsprüfung
Der Anbieter nimmt zur Kenntnis, dass zu spät eingereichte, nicht vollständig ausgefüllte oder nicht handschriftliche / elektronisch unterzeichnete Angebote ausgeschlossen werden. Gleiches gilt, wenn das Pflichtenheft abgeändert wird.	
Ort und Datum:	Firmenstempel und Unterschrift:

Eingabeformular Eignungsprüfung

(kursiv = vom Anbieter auszufüllen)

A Allgemeine Angaben:

Objekt:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Firma gemäss Handelsregistereintrag:	<i>TLF AG Dorfstrasse 1 9999 Musterort</i>
UID:	<i>CHE-123.456.789</i>
Branche:	<i>Feuerwehrfahrzeugbau</i>
Tel.-Nr.:	<i>099 000 00 00</i>
E-Mail:	<i>TLFAG@TLFAG.ch</i>
Bemerkung:	<i>keine</i>

B Eignungskriterien

EK1 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:

Rechtsform der Unternehmung mit Angaben der Gründung:	<i>Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht Gründungsjahr 1966</i>
---	---

Personalbestand bei Angebotsabgabe:

mit höherer Fachausbildung:	<i>2</i>
Mit Fachausbildung (Berufslehre):	<i>25</i>
Hilfskräfte:	<i>1</i>
Lernende:	<i>5</i>

Für den Auftrag eingesetztes Personal:

mit höherer Fachausbildung:	<i>1</i>
Mit Fachausbildung (Berufslehre):	<i>10</i>
Hilfskräfte:	<i>1</i>
Lernende:	<i>2</i>

EK2 Technische Leistungsfähigkeit:

Referenzobjekt der letzten fünf Jahre (mit Angabe einer Kontaktperson):	<i>Tanklöschfahrzeug für die Gemeinde zz Herr Muster Tanklöschfahrzeug für die Gemeinde cc Frau Muster</i>
--	--

EK3 Finanzielle Leistungsfähigkeit:

Sind Betreibungen gegen Ihre Unternehmung häufig?:	<i>ja / nein</i>
Wenn ja, in welcher Höhe:	<i>CHF xxx</i>
Höhe des Eigenkapitals:	<i>CHF 200'000</i>

C Nachweise

Wir bitten Sie, folgende Nachweise einzureichen (Zutreffendes ist angekreuzt)	<input checked="" type="checkbox"/> Handelsregisterauszug <input checked="" type="checkbox"/> Betreibungsregisterauszug Bilanz der Jahre..... Umsatzzahlen der Jahre..... Revisionsberichte der Jahre.....
--	--

D Bemerkung

Xxxxx

E Bestätigung

Mit der Unterzeichnung bestätigt die Unternehmung ausdrücklich, dass die Angaben richtig und vollständig sind.

Sie ermächtigt den Auftraggeber und dessen Beauftragte, die notwendigen Auskünfte für die Überprüfung der Angaben bei Amtsstellen, Privaten usw. einzuholen und bestätigt mit ihrer Unterschrift, dass die angefragten Personen die Auskünfte unter Vorweisung dieses Eingabeformulars erteilen dürfen.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, weitere Nachweise zu verlangen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Unternehmung bei falschen oder unvollständigen Angaben vom Verfahren ausgeschlossen werden kann.

Ort und Datum:

Firmenstempel und Unterschrift:

Selbstdeklaration Teilnahmebedingungen mit Nachweisen

(kursiv = vom Anbieter auszufüllen)

Allgemeine Angaben:

Projektbezeichnung:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Firma gemäss Handelsregistereintrag:	TLF AG Dorfstrasse 1 9999 Musterort
UID:	CHE-123.456.789
Branche:	Feuerwehrfahrzeugbau
Tel.-Nr.:	099 000 00 00
E-Mail:	TLFAG@TLFAG.ch
Bemerkung:	keine

Angaben zur Anbieterin oder zum Anbieter

Bei Bietergemeinschaften von jedem Unternehmen auszufüllen und zu unterzeichnen

Name und Rechtsform	TLF AG
Geschäftsadresse (Hauptsitz)	Dorfstrasse 1 9999 Musterort
E-Mail-Adresse	TLFAG@TLFAG.ch
Telefon	099 000 00 00
UID:	CHE-123.456.789

A Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen (Nachweise gemäss G 1):

Untersteht Ihr Unternehmen einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) oder Normalarbeitsvertrag (NAV)?	Nein
Wenn ja, um welchen Vertrag handelt es sich? xxxx	
Halten Sie die in der Schweiz massgeblichen Arbeitsschutzbestimmungen, Lohn- und Arbeitsbedingungen ein, einschliesslich diejenigen der für Sie geltenden Gesamtarbeits- oder Normalarbeitsverträge?	Nein
Halten Sie die Melde- und Bewilligungspflichten nach dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA) ein?	Nein
Bestätigen Sie, dass Sie NICHT rechtskräftig sanktioniert sind gemäss Art. 13 Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA)?	Nein
Halten Sie die Lohngleichheit für Mann und Frau ein (gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit)?	Nein
Nur bei im Ausland zu erbringenden Leistungen (sonst leer lassen): Halten Sie für die im Ausland zu erbringenden Leistungen die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) nach Massgabe von Anhang 3 der IVöB ein?	Nein

B Sozialversicherungsbeiträge und Steuerpflicht (Nachweis gemäss G 2)

Haben Sie alle fälligen Mehrwertsteuern, Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern bezahlt?	Nein
Haben Sie alle geschuldeten und zur Zahlung fälligen Sozialversicherungsbeiträge bezahlt (AHV, IV, EO, ALV, FAK, BVG, UVG und KTV, wenn im GAV verlangt), einschliesslich der vom Lohn abgezogenen Arbeitnehmeranteile?	Nein

B Sozialversicherungsbeiträge und Steuerpflicht (Nachweis gemäss G 2)

Haben Sie alle fälligen Mehrwertsteuern, Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern bezahlt?	Nein
Haben Sie alle geschuldeten und zur Zahlung fälligen Sozialversicherungsbeiträge bezahlt (AHV, IV, EO, ALV, FAK, BVG, UVG und KTV, wenn im GAV verlangt), einschliesslich der vom Lohn abgezogenen Arbeitnehmeranteile?	Nein

C Umweltschutz (keine Nachweise erforderlich)

Halten Sie die am Ort der Leistung geltenden Schweizer Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen ein?	Nein
Nur bei im Ausland zu erbringenden Leistungen (sonst leer lassen): Halten Sie die vom Bundesrat bezeichneten internationalen Übereinkommen zum Schutz der Umwelt nach Massgabe von Anhang 4 der IVöB ein?	Nein

D Subunternehmen

Bestätigen Sie, dass Sie die vorstehenden Verpflichtungen in die Vereinbarungen mit allfälligen Subunternehmen aufgenommen haben oder aufnehmen werden (Art. 12 Abs. 3 IVöB)? *Nein*

E Finanzielle Stabilität (Nachweise gemäss G3)

Bestätigen Sie, dass gegen Sie KEINE Pfändungs- oder Konkursverfahren hängig sind und KEINE nicht verjährten Verlustscheine gegen Sie vorliegen? *Nein*

F Korruption und Wettbewerbsabreden

Bestätigen Sie, dass gegen Sie KEINE Pfändungs- oder Konkursverfahren hängig sind und KEINE nicht verjährten Verlustscheine gegen Sie vorliegen? *Nein*

G Nachweise

Die Unterzeichnenden beweisen die Richtigkeit der vorstehenden Angaben mit folgenden Nachweisen (soweit angekreuzt):

Kreuz in Spalte A: Nachweis ist mit dem Angebot einzureichen

Kreuz in Spalte B: Nachweis wird vor dem Zuschlag eingefordert

A	B	Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) bei Branchen mit GAV: GAV-Bescheinigung der ISAB oder der paritätischen Berufskommission bezüglich Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrags
<input checked="" type="checkbox"/>		b) Unternehmen über 100 Mitarbeitende: <ul style="list-style-type: none">- Lohngleichheitsanalyse nach Art. 13a ff. Gleichstellungsgesetz (GIG), und wenn nach Art. 13d GIG die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse erforderlich ist, der Bericht der unabhängigen Stelle darüber- Oder: Kontrollbestätigung einer staatlichen Stelle gemäss Art. 13b GIG.

A	B	Sozialversicherungsbeiträge und Steuerpflicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) Bestätigung der Steuerbehörde am Geschäftssitz bezüglich Bezahlung aller geschuldeten Steuern (Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Bestätigung der Mehrwertsteuerbehörde bezüglich Bezahlung der geschuldeten Mehrwertsteuer)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Bestätigung der AHV-Ausgleichskasse bezüglich Bezahlung der geschuldeten AHV-, IV-, EO-, ALV- und FAK-Beiträge
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Bestätigung der Pensionskasse (geschuldete BVG-Beiträge der Arbeitnehmenden)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e) Bestätigung der Suva (oder einer anderen Versicherungsgesellschaft) betreffend Bezahlung der geschuldeten Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	f) Bestätigung der Krankentaggeldversicherung, sofern im GAV vorgeschrieben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	g) Für das Bauhauptgewerbe: Bestätigung der Stiftung FAR bezüglich flexibler Altersrücktritt (FAR)

A	B	Finanzielle Stabilität
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Detaillierter Auszug aus dem Betreibungs- und Konkursregister (nicht summarischer Auszug).

Die Nachweise müssen von den Auskunftsstellen (Gemeinden, Kanton, Verbände, Kassen usw.) unterzeichnet sein und dürfen nicht älter als ein Jahr sein. Ausnahme: Die Lohngleichheitsanalyse ist unbegrenzt lange gültig, wenn sie zeigt, dass die Lohngleichheit eingehalten ist (Art. 13a Abs. 3 GIG).

Die Anbieterin oder der Anbieter mit Geschäftssitz ausserhalb der Schweiz legt gleichwertige Bestätigungen aus dem Sitzstaat bei. Falls ein Unternehmen keine Angestellten beschäftigt, erübrigen sich folgende Nachweise: Bestätigung Pensionskasse, BU/NBU, KTV, GAV, FAR und Lohngleichheit.

Mit der Unterzeichnung dieser Selbstdeklaration übernimmt die Anbieterin oder der Anbieter die Verantwortung dafür, dass sämtliche Bedingungen und Auflagen von der eigenen Unternehmung wie auch von beigezogenen Subunternehmen eingehalten werden. Bei Bietergemeinschaften ist durch jedes der beteiligten Unternehmen eine unterzeichnete Selbstdeklaration inkl. der verlangten Nachweise einzureichen.

Die Anbietenden ermächtigen die eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Steuerbehörden, die Einrichtungen der Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/ALV/FAK-Beiträge, BVG, UVG, KTV) sowie die paritätischen Berufskommissionen ausdrücklich, der Beschaffungsstelle Auskünfte im Zusammenhang mit den, für das vorliegende Vergabeverfahren eingereichten, Nachweisen

(inkl. allfälligem Zertifikat) zu erteilen. Auskünfte werden nur eingeholt, wenn Zweifel an der Richtigkeit der Angaben bestehen oder die Nachweise erläuterungsbedürftig erscheinen.

Falschangaben können den Widerruf des Zuschlages, die Auflösung des Vertrages und ein Strafverfahren infolge Urkundenfälschung nach Art. 251 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) zur Folge haben.

Hinweis: Anbieterinnen und Anbieter, die ein gültiges Zertifikat eines anderen Kantons (TG, BE, ...) besitzen, können dem Angebot anstelle der Nachweise eine Kopie dieses Zertifikats beilegen. Die Nachforderung zusätzlicher Nachweise bleibt vorbehalten.

Ort und Datum:

Unterschriften der Zeichnungsberechtigten nach Handelsregister:

Name der Unterzeichnenden:

Beurteilungsmatrix

Beispiel einer Beurteilungsmatrix "Vorführung"

Bewertungstabelle mit Rangliste											Datum: 22.01.2021			
Feuerwehr XY														
Beschaffung TLF														
											maximale Punktzahl			
											Multiplikator für Wichtigkeit			
											01.01.2021 08:00			
											01.01.2021 10:00			
											01.01.2021 13:00			
											01.01.2021 15:00			
											Anbieter A			
											Anbieter B			
											Anbieter C			
											Anbieter D			
Kriterium											Note		Punkte	
100 Angebotspreis, Preisanalyse											Gewichtung 30%			
Preis											max. Punktzahl		300	
Fahrzeugaufbau											Gewichtung 30%			
Ein- und Ausstieg											Funktionalität			
Ergonomie											4		3	
Beleuchtung											2		4	
Sicherheit für AdF											4		4	
Raumangebot											4		16	
AS Gerätehalterung											4		16	
Verbindung zum Beifahrer											2		4	
Stauraum											2		8	
Innovation											2		10	
Pumpenbedienung											3		6	
Uebersichtlichkeit											2		10	
Bedienfreundlichkeit/Miliztauglichkeit											2		10	
Notbetrieb											3		12	
Pumpenlärm											2		8	
Innovation											4		16	
Steuerung											3		12	
Wartungs- und Pflegeaufwand											3		12	
Schaumart											3		12	
Tankbefüllung											3		12	
Grundfahrzeug											3		12	
Multiplikator Total											60			
Schnitt 2.5											Zu vergeben		0	
Ein- und Ausstieg											4		3	
Ergonomie											2		4	
Beleuchtung											4		4	
Sicherheit für AdF											4		16	
Raumangebot											4		16	
AS Gerätehalterung											4		16	
Verbindung zum Beifahrer											2		8	
Stauraum											2		10	
Innovation											3		6	
Pumpenbedienung											2		10	
Uebersichtlichkeit											2		10	
Bedienfreundlichkeit/Miliztauglichkeit											2		10	
Notbetrieb											3		12	
Pumpenlärm											2		8	
Innovation											4		16	
Steuerung											3		12	
Wartungs- und Pflegeaufwand											3		12	
Schaumart											3		12	
Tankbefüllung											3		12	
Grundfahrzeug											3		12	
Anbieter A											Note		Punkte	
Anbieter B											Note		Punkte	
Anbieter C											Note		Punkte	
Anbieter D											Note		Punkte	
Preis											257		292	
Fahrzeugaufbau											3		12	
Ein- und Ausstieg											4		3	
Ergonomie											2		4	
Beleuchtung											4		4	
Sicherheit für AdF											4		16	
Raumangebot											4		16	
AS Gerätehalterung											4		16	
Verbindung zum Beifahrer											2		8	
Stauraum											2		10	
Innovation											3		6	
Pumpenbedienung											2		10	
Uebersichtlichkeit											2		10	
Bedienfreundlichkeit/Miliztauglichkeit											2		10	
Notbetrieb											3		12	
Pumpenlärm											2		8	
Innovation											4		16	
Steuerung											3		12	
Wartungs- und Pflegeaufwand											3		12	
Schaumart											3		12	
Tankbefüllung											3		12	
Grundfahrzeug											3		12	
Anbieter A											Note		Punkte	
Anbieter B											Note		Punkte	
Anbieter C											Note		Punkte	
Anbieter D											Note		Punkte	
Preis											300		249	

Beispiel einer Beurteilungsmatrix mit Bewertung des Preises

Nr.	Unternehmer	Punkte Preis	Gewichtung 30%	Kriterium 2	Gewichtung 30%	Kriterium 3	Gewichtung 20%	Kriterium 4	Gewichtung 10%	Kriterium 5	Gewichtung 10%	Total Punkte mit Gewichtung
1	TLF AG Brandstrasse 25 9999 Feuershausen	1.00	30.00	5.00	150.00	5.00	100.00	5	50.00	5	50.00	380.00
2	Allg. Fahrzeugbau AG Hauptstrasse 100 9999 Feuershausen	5.00	150.00	2.00	60.00	3.00	60.00	5	50.00	5	50.00	370.00
3	Lösch GmbH Dorfstrasse 118 9999 Feuershausen	3.37	100.96	4.00	120.00	4.00	80.00	5	50.00	5	50.00	400.96

Bemerkung:

Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Firma Lösch GmbH mit:

400.96 Punkten

Zuschlag

Mitteilung an berücksichtigten Anbieter:

TLF AG

Dorfstrasse 1
9999 Feuershausen

xy, 22. Dezember 20xx

Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr XY Ihr Angebot vom 1. Oktober 20xx

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für Ihr Angebot. Der Auftrag wird vorbehältlich des Vertragsabschlusses zu einem Preis von CHF 689'724.-- an Ihre Unternehmung vergeben. Die beiliegende Verfügung gibt Ihnen Auskunft über das Vergabeergebnis.

Unter Vorbehalt einer allfälligen Beschwerde und nach Ablauf der Beschwerdefrist werden wir uns mit Ihnen betreffend Abschluss des Vertrages aufgrund des eingereichten Angebotes in Verbindung setzen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat xy

Gemeindepräsident

Gemeinderatsschreiberin

Beilage:

- Verfügung Zuschlag

Zuschlag

Mitteilung an nicht berücksichtigten Anbieter:

EINSCHREIBEN "Uneingeschrieben zurück"

Allgemeine Fahrzeugbau AG

Hauptstrasse 100
9999 Feuershausen

xy, 22. Dezember 20xx

Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr XY Ihr Angebot vom 24. November 20xx

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für Ihr Angebot. Die Leistungen wurden nicht an Ihr Unternehmen vergeben. Die beiliegende Verfügung gibt Ihnen Auskunft über das Vergabeergebnis. Auf Wunsch erläutern wir Ihnen die Bewertung Ihres Angebots in einem Debriefing.

Wir bedauern, dass wir Ihr Angebot nicht berücksichtigen konnten.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat xy

Gemeindepräsident

Gemeinderatsschreiberin

Beilage:

- Verfügung Zuschlag

Verfügung – Zuschlag

Auftraggeber:

Bezeichnung und Adresse des Auftraggebers:	Gemeinde xy Rathaus 0000 xy
Objekt:	Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges (Kat 2) für die Feuerwehr xy
Gegenstand und Umfang der Leistung:	Tanklöschfahrzeug (Kat 2) mit Ausrüstung

Im durchgeführten offenen Verfahren wurden Angebote mit Nettopreisen von CHF 689'724.– bis CHF 816'400.50 berücksichtigt. Der Auftrag wird zum Preis von CHF 689'724. – an die TLF AG, Feuershausen vergeben.

Begründung:

Das Angebot der TLF AG überzeugte in der Evaluation mit dem günstigsten Anschaffungspreis, den tiefsten Betriebskosten über die voraussichtliche Lebensdauer und den zweitbesten Garantie- und Unterhaltsleistungen. Es ist damit das vorteilhafteste Angebot, dem nach Art. 41 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.51) der Zuschlag zu erteilen ist.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat xy

Gemeindepräsident

Gemeinderatsschreiberin

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen seit Publikation auf www.simap.ch beim Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen, Webergasse 8, 9001 St.Gallen, schriftlich Beschwerde erhoben werden (Art. 52 Abs. 1 i.V.m. Art. 56 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen [sGS 841.51]). Die Beschwerde muss einen Antrag sowie eine Darstellung des Sachverhaltes und eine Begründung enthalten. Sie ist zu unterzeichnen und im Doppel einzureichen. Diese Verfügung ist beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

7 Feuerwehr Grossfahrzeuge

7.1 Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge bis 7.5 t

- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb³
 - Variante: Alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 50 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

³ Bei Mannschaftstransportern soll von dieser Empfehlung nur abgewichen werden, wenn mind. zwei Mannschaftsfahrzeuge mit Allradantrieb vorhanden sind.

7.2 Generelle Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge ab 7.5 t

- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb⁴
 - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe mit Geländeuntersetzung
 - Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

⁴ bei Rettungsgeräten ist kein Allradantrieb vorgeschrieben

7.3 Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Tanklöschfahrzeuge

7.3.1 Fahrzeugtechnische Ausrüstung

Anforderung	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3
Zulässiges Gesamtgewicht	bis 7.5 t	7.5 t bis 16 t	bis 18 t ⁵
Kabine	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF
Mannschaftsraum	-	mind. 4 AdF ⁶	mind. 5 AdF
Motorenleistung: Drehmoment bezogen auf zulässiges Gesamtgewicht	mind. 50 Nm/t	mind. 60 Nm/t	mind. 60 Nm/t
Max. Fahrzeugabmessungen inkl. Aufbau	Gemäss Pflichtenheft		

7.3.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

Anforderung	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3
Atemschutzgeräte Total	4	6	6
davon mind. in Mannschaftskabine	0	4 ⁷	4
Lichtmast	mind. 20'000 lm 4 m ab Boden	mind. 40'000 lm 6 m ab Boden	mind. 60'000 lm 6 m ab Boden
Generator / IP55	5 kVA	8 kVA	8 kVA
Reservetreibstoff in Kanister	x	x	x
Normaldruckpumpe / FPN (EN 1028)	FPN 10-1500 o. PFPN 10-1500	FPN 10-3000	FPN 10-3000
FPN / Schliessdruck	14 bis 17 bar	14 bis 17 bar	14 bis 17 bar
FPN / Normaldruckabgänge NW 75 mm Niederschraubventile oder verzögerte Öffnungs- / Schliessautomatik	2	4	4 (davon 2 Kombi mit Additive)
FPN / Abgang für Additive Storz 75	-	-	2
Sauganschluss	NW 110 mm Storz	NW 125 mm Storz	NW 125 mm Storz
Saugschläuche ⁸ Länge 2 m / mit Seiher Storz mit Klappgriffe	4	5	5
Automatische Pumpendruckregulierung	x	x	x
Wassertank aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige	mind. 1'000 l	mind. 2'200 l	mind. 3'000 l
Tankdurchlauf 120% Nennförderstrom	1'800 l / min	3'600 l / min	3'600 l / min
Tankeinspeisung inkl. Rückschlagventil	1 x NW 110 mm	1 x NW 75 mm 1 x NW 110 mm	1 x NW 75 mm 1 x NW 110 mm
Automatische Tankfüllsicherung, verzögerte Schliessautomatik	x	x	x
Motor EIN / AUS	-	Kabine / Pumpe	Kabine / Pumpe
Pumpe EIN / AUS (Nebenantrieb)	-	Pumpe	Pumpe
Schlauchhaspel DN 25 formfest / Niederdruck 20 m, direkt ab Pumpe, separat abschaltbar	-	x	x
Injektorzumischsystem (lose)	-	x	-
Druckzumischsystem	-	-	x
Additive in Kanister	-	60 l	-
Tank für Additive aus korrosionsbeständigem Mate- rial mit Niveauanzeige	-	-	200 l
Additiv-Bezug ab externem Tank	-	-	x
Zumischrate	-	0.2 – 3 %	0.2 – 3%
Durchflussmenge (bei 3%)	-	200 l / min	1'000 l / min
Abgang bei festverbautem System	-	-	2x NW 75 Gleiche Zumischrate
Geeignetes Strahlrohr	-	1	2

⁵ Gemäss [FKS-Richtlinien für Feuerwehrezufahrten, Bewegungs- und Stellflächen](#)

⁶ ohne Mannschaftskabine nur in Absprache mit der Gebäudeversicherung

⁷ ohne Mannschaftskabine sind die Geräte im Aufbau zu halten

⁸ Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden

7.4 Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rüstfahrzeuge

7.4.1 Fahrzeugtechnische Ausrüstung

Anforderung	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3
Zulässiges Gesamtgewicht	bis 7.5 t	bis 16 t	bis 18 t ⁹
Kabine	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF
Motorenleistung: Drehmoment bezogen auf zulässiges Gesamtgewicht	mind. 50 Nm/t	mind. 60 Nm/t	mind. 60 Nm/t
Hebebühne	mind. 1'000 kg	mind. 1'500 kg	mind. 1'500 kg
Max. Fahrzeugabmessungen inkl. Aufbau	Gemäss Pflichtenheft		

7.4.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

Anforderung	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3
Atenschutzgerätehalterung im Laderaum oder in Kabine	-	2	2
Generator	8 kVA	mind. 50 kVA 230/400 V	mind. 50 kVA 230/400 V
Reservetreibstoff in Kanister	x	-	-
Generator mit Antrieb ab Fahrzeug	-	x	x
Automatische Frequenzregulierung	x	x	x
Schaltschrank, rechte Fahrzeugseite	-	x	x
Motor EIN / AUS	-	Kabine / Schaltschrank	Kabine / Schaltschrank
Generator EIN / AUS	-	Schaltschrank	Schaltschrank
Lichtmast	mind. 20'000 lm 4 m ab Boden	mind. 80'000 lm 6 m ab Boden	mind. 80'000 lm 6 m ab Boden
Flexibler Laderaum mit freier Ladekapazität	1 t	2 t	3 t
Rollcontainer	mind. 2	mind. 3	mind. 4

7.4.3 Ausrüstung für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben

Anforderung	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3
Seilwinde 8 t	-	-	x
Anhängevorrichtung inkl. Druckluftbremsanlage, Gesamtzuggewicht	-	-	30 t 30 t
Allrad-Feststellbremse	-	-	x

⁹ Gemäss FKS-Richtlinien

7.5 Fahrzeugtechnische und feuerwehrtechnische Ausrüstung für Rettungsgeräte

7.5.1 Fahrzeugtechnische Ausrüstung

Anforderung	HRB	ADL
Zulässiges Gesamtgewicht	bis 18 t ¹⁰	bis 18 t ¹¹
Kabine	mind. 2 AdF	mind. 2 AdF
Motorenleistung: Drehmoment bezogen auf zulässiges Gesamtgewicht	mind. 60 Nm/t	mind. 60 Nm/t
Nebenantrieb für hydraulische Hubrettungsbühne / Drehleiter	x	x
Allrad-Feststellbremse	x	x
Max. Fahrzeugabmessungen inkl. Aufbau	Gemäss Pflichtenheft	

7.5.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

Anforderung	HRB	ADL
Atemschutz im Laderaum	2	2
Generator / IP55	8 KVA 230/400 V	8 KVA 230/400 V
Reservetreibstoff in Kanister	x	x
Generator EIN / AUS am Maschinistenstand	x	x

7.5.3 Technische Ausrüstung der Hubrettungsbühne / Drehleitersatz

Anforderung	HRB	ADL
Serienmässiges Gerät mit Ersatzteilverfügbarkeit des Werkes von 10 Jahren	x	x
Leitersatz	-	x
Variable automatische Abstützung	x	x
Automatische Niveauregulierung Drehkranz / Fahrzeug	-	x
Automatische Niveauregulierung Korb	x	x
Benützungsfeld unter Terrain	x	x
Fest installierte teleskopierbare Wasserleitung NW 75 mm mit Drehkranzdurchführung, fest installiertem Entleerungshahn und fest installiertem Abstellhahn	x	-
1. Leitersatz mit fest installierter Wasserleitung NW 75 mm	-	x
Korb mit mind. Belastung 300 kg	x	x
Beleuchtung am Korb installierbar (80'000 lm)	x	x
Steckdosen im Korb (T23 oder CEE)	x	x
Wasserwerfer fest installiert, 2'000 l/min bei 10 bar	x	-
Bedienung Wasserwerfer (Korb und Maschinistenstand)	x	-
Wasserwerfer mobil, 2'000 l/min bei 10 bar	-	x
Hohlstrahldüse an Wasserwerfer mit Sprühstrahl und Vollstahl	x	x
Zusätzlicher Abgang im Korb Storz 55	x	x
Gegensprechverbindung Maschinistenstand / Korb	x	x
Krankentragelagerung für Korbschleiftrage am Korb installierbar	x	x
Lasthaken am untersten Leitersatz / Teleskopmast (Tragkraft 2'000 kg)	x	x
Lasthaken am obersten Leitersatz / Teleskopmast (Tragkraft 500 kg)	x	x
Anschlagpunkt (Zertifiziert) am Korb für Personensicherung	x	x
Rückhaltesicherungen (Zertifiziert) im Korb für Personensicherung	x	x

¹⁰ Gemäss FKS-Richtlinien

¹¹ Gemäss FKS-Richtlinien

8 Minimale Grundausrüstung "Mobiles Material" für Einsetzelemente

8.1 Atemschutz

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Atemschutzmodul 1 Trupp							
2 Pressluftatmer	-	-	-	-	X	X	X
2 Reserveflaschen	-	-	-	-	X	X	X
Atemschutzmodul 2 Trupp							
4 Pressluftatmer							
4 Reserveflaschen							
1 AS-Überwachung	X	-	-	-	-	-	-
1 Wärmebildkamera							
Atemschutzmodul 3 Trupp							
6 Pressluftatmer							
6 Reserveflaschen							
1 AS-Überwachung	-	X	X	-	-	-	-
1 Wärmebildkamera	-	X	X	-	-	-	-
1 AS-Notfalltasche							
1 Führungsleine 100 m							

8.2 Verkehrsmaterial

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Verkehrsmodul 1							
2 Faltsignale 90 cm, R2							
2 Blitzleuchten, L8L							
6 Leitkegel, 50 cm, R2B	X	-	-	X	-	-	X
500 m Absperrband							
2 Stablampen							
Verkehrsmodul 2							
4 Faltsignale 90 cm, R2							
4 Blitzleuchten, L8L							
8 Leitkegel, 50 cm, R2B	-	X	X	-	X	X	-
500 m Absperrband							
2 Stablampen							

8.3 Beleuchtung / Infrastruktur für den Betrieb elektrischer Geräte

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Elektromodul Standard / IP55							
2 Scheinwerfer à 10'000 lm							
2 Kabelrollen 230 V							
1 Kabelrolle 400 V / CEE 16	x	x	x	x	-	-	-
1 mobiler FI-Schutzschalter							
2 Handscheinwerfer							
Elektromodul auf Fahrzeugen mit Generator / IP55							
2 Scheinwerfer à 10'000 lm							
4 Kabelrollen 230 V							
2 Kabelrollen 400 V / CEE 16							
1 mobiler FI-Schutzschalter							
1 Bauverteiler mit Stecker CEE 16 / 400 V und 3 m Kabel inkl. integriertem Fehlerstrom-Schutz- schalter und Steckdose 400 V / Steckdosen 230 V	-	-	-	-	x	x	-
2 Handscheinwerfer							
Elektromodul Rttg							
2 Handscheinwerfer	-	-	-	-	-	-	x

8.4 Rettungseinsatz Personenrettung / Rettungs- / Sanitätsmodul

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Rettungsmodul 1							
1 Schiebeleiter mind. 9 m	x	-	-	-	-	-	-
2 Rettungsseile							
Rettungsmodul 2							
1 Schiebeleiter mind. 9 m							
1 Anstelleiter, Teleskopleiter oder Steckleiter	-	x	x	-	x	x	-
2 Rettungsseile							
Absturzsicherungsmodul							
Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen	-	-	-	-	x	x	x
Sanitätsmodul 1							
Sanitätsmaterial Sauerstoffabgabe							
Sanitätsmaterial Verband (z.B. nach DIN 14142)	-	-	-	-	-	-	x
1 Korbschleiftrage							
Sanitätsmodul 2							
Sanitätsmaterial Sauerstoffabgabe							
Sanitätsmaterial Verband (z.B. nach DIN 14142)	x	x	x	x	-	-	-
1 Tragegerät für Verletzte							
2 Decken							
Sanitätsmodul 3							
Sanitätsmaterial Sauerstoffabgabe							
Sanitätsmaterial Verband (z.B. nach DIN 14142)							
2 Decken							
1 Korbschleiftrage	-	-	-	-	x	x	-
1 Rettungsbrett							
1 Schaufelbahre							

8.5 Brandeinsatz / Löschmaterialmodule

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Löschmodul Rttg							
20 m Schlauch NW 75 mm (Zubringer)							
30 m Schlauch NW 75 mm für Leitersatz (nur ADL)							
20 m Schlauch NW 40 mm							
1 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm	-	-	-	-	-	-	x
1 Absperrventil mit Entlüftungsventil							
1 Hohlstrahlrohr							
1 Paar Storzschlüssel							
Löschmodul 1							
200 m Schlauch NW 75 mm							
200 m Schlauch NW 40 mm davon							
1 Schlauchtragkorb und 1 Schlauchpaket							
2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm							
4 Hohlstrahlrohre	x	-	-	-	-	-	-
2 Teilstücke							
1 Absperrschieber NW 75 mm							
2 Schlauchbrücken							
2 Paar Storzschlüssel							
2 Übergangsstücke NW 75/55 mm							
Löschmodul 2							
300 m Schlauch NW 75 mm							
300 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55 davon							
1 Schlauchtragkorb und 1 Schlauchpaket							
2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm							
6 Hohlstrahlrohre	-	x	-	-	-	-	-
4 Teilstücke							
2 Absperrschieber NW 75 mm							
4 Schlauchbrücken							
4 Paar Storzschlüssel							
4 Übergangsstücke NW 75/55 mm							
Löschmodul 3							
400 m Schlauch NW 75 mm							
400 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55 davon							
1 Schlauchtragkorb und 1 Schlauchpaket							
2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm							
6 Hohlstrahlrohre	-	-	x	-	-	-	-
4 Teilstücke							
2 Absperrschieber NW 75 mm							
4 Schlauchbrücken							
4 Paar Storzschlüssel							
4 Übergangsstücke NW 75/55 mm							
Modul Be- / Entlüften							
1 Lüfter	x	x	x	-	-	-	-
1 Rauchvorhang							

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Schweres Lösch- und Haltemodul 1							
1 Wasserwerfer mobil mind. 1'200 l/min mit Hohlstrahldüse	-	x	-	-	-	-	-
1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°							
Schweres Lösch- und Haltemodul 2							
1 Wasserwerfer mobil mind. 2'000 l/min mit Hohlstrahldüse	-	-	x	-	-	-	-
1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°							
Löschmodul Schaum 1							
Additive 60 kg in Behälter							
1 Zumischer Z200	-	x	-	-	-	-	-
1 geeignetes Strahlrohr							
Löschmodul Schaum 2							
2 geeignete Strahlrohre	-	-	x	-	-	-	-
Modul Kleinlöschgeräte 1							
1 Handfeuerlöscher 9 kg	-	-	-	x	x	x	x
1 Löschdecke							
Modul Kleinlöschgeräte 2							
1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)							
1 Pulverlöscher 12 kg							
1 Schaumlöscher 9 kg	x	x	x	-	-	-	-
1 CO2-Löscher 6 kg							
1 Löschdecke							
Hygieneset							
1 Bürste / Schwamm							
1 Behälter Seife							
1 Set Handtücher	-	x	x	-	-	-	-
1 Set Waschsäcke für Brandschutzausrüstung							
1 Set Ersatzkleider für mind. 2 AdF							

8.6 Werkzeuge

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Werkzeugmodul 1							
1 Feuerwehrraxt							
1 Pickel							
1 Schaufel	x	-	-	-	-	-	x
1 Brechwerkzeug							
Werkzeugmodul 2							
2 Feuerwehrräxte							
1 Pickel							
1 Schaufel							
1 Besen	-	x	x	-	-	-	-
2 Brechwerkzeuge							
1 Werkzeugkoffer							
1 hydraulischer / elektrischer Türöffner							
Werkzeugmodul 3							
1 Pickel							
1 Schaufel							
1 Besen	-	-	-	x	-	-	-
1 Brechwerkzeug							
1 Werkzeugkoffer							
Werkzeugmodul 4							
2 Pickel							
2 Schaufel							
2 Besen	-	-	-	-	x	x	-
2 Brechwerkzeuge							
1 Werkzeugkoffer							

8.7 Technischer Einsatz

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Wasserwehrmodul 1							
1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230V							
1 Wassersauger	-	-	-	x	-	-	-
1 Spannungsprüfer							
Wasserwehrmodul 2							
1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230V							
1 Schmutzwasserpumpe mind. 1'500 l/min / 400V	-	-	-	-	x	x	-
1 Wassersauger							
1 Spannungsprüfer							
Modul Ziehen / Sichern bis 3 t 1							
1 Seilzugapparat 3 t kompl.							
1 Umlenkrolle 6 t							
4 Rundschnlingen 3 t	-	-	-	x	-	-	-
4 Schäkel 6 t							
Modul Ziehen / Sichern bis 3 t 2							
1 Seilzugapparat 1.5 t kompl.							
1 Seilzugapparat 3 t kompl.							
2 Umlenkrollen 6 t	-	-	-	-	x	x	-
6 Rundschnlingen 3 t							
4 Schäkel 6 t							
Modul Heben bis 5t							
2 Stockwinden 5 t							
Unterbauplatten	-	-	-	x	x	x	-
Modul Hebekissen¹²							
1 Hebekissenset bis 10 t							
1 Hebekissenset bis 40 t							
1 Hebekissenset über 40 t	-	-	-	-	x	x	-
3 Pressluftflaschen							
Abbaumodul							
1 Spitz- und Bohrhammer	-	-	-	-	x	x	-

¹² Ein Set besteht aus 2 Kissen

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Modul Trennen 1							
Arbeitsschutzausrüstung	-	-	-	x	-	-	x
1 Kettensäge für Holz	-	-	-	-	-	-	-

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Modul Trennen 2							
Arbeitsschutzausrüstung	-	x	x	-	-	-	-
1 Rettungssäge	-	-	-	-	-	-	-

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Modul Trennen 3							
Arbeitsschutzausrüstung	-	-	-	-	x	x	-
1 Kettensäge für Holz	-	-	-	-	-	-	-
1 Trennschleifer für Metall und Stein	-	-	-	-	-	-	-
1 Winkelschleifer für Metall und Stein	-	-	-	-	-	-	-

8.8 Öl- / Chemiewehr Ortsfeuerwehr

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Ölwehr Ortsfeuerwehr 1							
1 Auffangwanne bis 100 l	-	-	-	x	-	-	-
Bindemittel Strasse	-	-	-	-	-	-	-

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Ölwehr Ortswehr 2							
1 Auffangwanne bis 100 l	-	-	-	-	x	x	-
1 Auffangwanne ca. 200 l	-	-	-	-	-	-	-
Bindemittel Strasse	-	-	-	-	-	-	-
Rodia-Sorb	-	-	-	-	-	-	-

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Ölwehr Pumpensystem NW 32							
Pumpensystem NW 32	-	-	-	-	(x)	(x)	-

* kann regional organisiert werden

8.9 Kommunikation

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttg
Kommunikation							
Handfunkgeräte	2	6	6	2	2	2	2

8.10 Strassenrettung / Rettung von Personen aus Fahrzeugen

Grundsätzliches:

- nur Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben

	TLF Kat 1	TLF Kat 2	TLF Kat 3	RW Kat 1	RW Kat 2	RW Kat 3	Rttfg
Rettungsmodul Strasse							
1 Schere							
1 Spreizer							
1 Pedalschneider							
1 Säbelsäge							
2 Teleskop-Rettungszyylinder							
1 Stützwinkel / Lastaufnahme für Rettungszyylinder							
1 Airbag-Sicherungsset	-	-	-	-	x	x	-
1 Satz Unterbaumaterial							
1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial PW							
1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial LKW							
1 Rettungsplattform							
1 Sichtschutz							
Patientenschutz / Kantenschutzdecken							
Seilwinde							
2 Umlenkrollen 16 t							
Anschlagmittel bis 16 t	-	-	-	-	-	x	-
Schäkel bis 16 t							
2 angepasste Auffahrkeile							

9 Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 1)

9.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 7.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
 - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 50 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

9.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
 - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 4 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 20'000 lm
- Generator
 - Generator 5 kVA / IP 55
 - Reservetreibstoff in Kanister, bei einem mobilen Generator

- Pumpe
 - Normaldruckpumpe FPN 10-1500 (EN 1028) oder Motorspritze PFPN 10-1500 (EN 1028)
 - Antriebe der Pumpe muss nicht zwingend ab Fahrzeug erfolgen.
 - Schliessdruck 14 bis 17 bar
 - 2 Normaldruckabgänge NW 75 mm Storz mit Niederschraubventilen oder verzögerter Öffnungs-/Schliessautomatik
 - Sauganschluss 1 x NW 110 mm Storz
 - 4 Saugschläuche à 2 m mit Seiher / Storz NW 110 mm mit Klappgriffen (die Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden)
 - Automatische Pumpendruckregulierung
- Wassertank
 - Wassertank aus korrosionsfestem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt mind. 1'000 l
 - Tankdurchlauf 120%, Nennförderstrom 1'800 l/min.
 - 1 Tankeinspeisung mit Rückschlagventil; 1x NW 110 Storz mit Übergangsstück auf 75 mm
 - Automatische Tankfüllsicherung mit verzögerter Schliessautomatik Öffnungs- und Schliesszeiten müssen einstellbar sein und betragen im Minimum 20 Sekunden. Der Druckabfall bzw. Druckanstieg darf maximal +/- 2 bis 3 bar gegenüber dem statischen Druck (Ruhedruck) betragen
- Dach
 - Die Dachbelastung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begabar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

9.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

9.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
- Tankeinspeisung
 - Rücklauf Hochleistungslüfter NW 75 mm mit Rückschlagventil, kann auch für den Notbetrieb verwendet werden

9.5 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Atemschutzmodul 2 Trupp
 - 4 Pressluftatmer
 - 4 Reserveflaschen
 - 1 AS-Überwachung
 - 1 Wärmebildkamera

- Verkehrsmodul 1
 - 2 Faltsignale 90 cm, R2
 - 2 Blitzleuchten, L8L
 - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul Standard / IP55
 - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
 - 2 Kabelrollen 230 V
 - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
 - 1 mobiler FI-Schutzschalter
 - 2 Handscheinwerfer

- Rettungsmodul 1
 - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
 - 2 Rettungsseile

- Sanitätsmodul 2
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 1 Tragegerät für Verletzte
 - 2 Decken

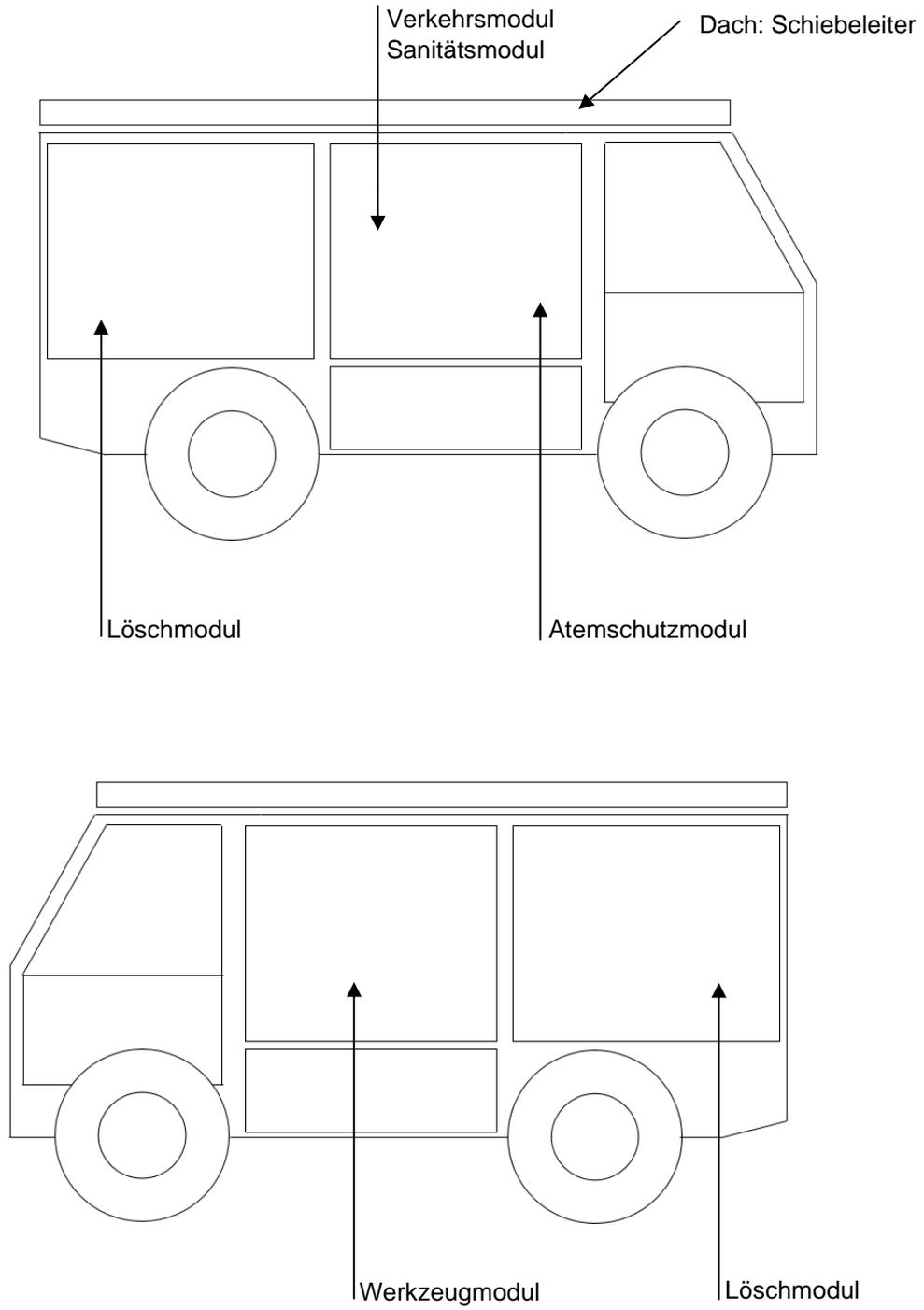
- Löschmodul 1
 - 200 m Schlauch NW 75 mm
 - 200 m Schlauch NW 40 mm davon 1 Schlauchtragkorb und 1 Schlauchpaket
 - 2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
 - 4 Hohlstrahlrohre
 - 2 Teilstücke
 - 1 Absperrschieber NW 75 mm
 - 2 Schlauchbrücken
 - 2 Paar Storzschlüssel
 - 2 Übergangsstücke NW 75/55 mm

- Modul Be- / Entlüften
 - 1 Lüfter
 - 1 Rauchvorhang

- Modul Kleinlöschgerät 2
 - 1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)
 - 1 Pulverlöscher 12 kg
 - 1 Schaumlöscher 9 kg
 - 1 CO₂-Löscher 6 kg
 - 1 Löschdecke

- Werkzeugmodul 1
 - 1 Feuerwehraxt
 - 1 Pickel
 - 1 Schaufel
 - 1 Brechwerkzeug
- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

9.6 Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 1)



10 Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 2)

10.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht: 7.5 bis 16 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- in Mannschaftskabine (Werksdoppelkabine oder Mannschaftskabine im Aufbau) mind. 4 AdF, davon mind. 4 fest eingebaute, als Rückenteil ausgebildete Atemschutzgerätehalterungen. Die Funktion als Sitzrücklehne muss auch gewährleistet sein, wenn keine Atemschutzgeräte mitgeführt werden. (Ohne Werksdoppelkabine oder Mannschaftskabine nur in Absprache mit der Gebäudeversicherung)
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
 - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

10.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
 - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 40'000 lm
- Generator
 - Generator 8 kVA / IP 55
 - Reservetreibstoff in Kanister, bei einem mobilen Generator
- Pumpe
 - Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
 - Schliessdruck 14 bis 17 bar
 - 4 Normaldruckabgänge NW 75 mm Storz mit Niederschraubventilen oder verzögerter Öffnungs-/Schliessautomatik
 - Sauganschluss 1 x NW 125 mm Storz
 - 5 Saugschläuche à 2 m mit Seiher / Storz NW 125 mm mit Klappgriffen (die Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden)
 - Automatische Pumpendruckregulierung
 - Motor Ein / Aus in Kabine und im Pumpenbedienstand
 - Pumpe Ein / Aus (Nebenantrieb) im Pumpenbedienstand
- Wassertank
 - Wassertank aus korrosionsfestem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt mind. 2'200 l
 - Tankdurchlauf 120%, Nennförderstrom 3'600 l/min.
 - 2 Tankeinspeisungen mit Rückschlagventil; 1x NW 75 mm Storz, 1x NW 110 Storz mit Übergangsstück auf 75 mm
 - Automatische Tankfüllsicherung mit verzögerter Schliessautomatik Öffnungs- und Schliesszeiten müssen einstellbar sein und betragen im Minimum 20 Sekunden. Der Druckabfall bzw. Druckanstieg darf maximal +/- 2 bis 3 bar gegenüber dem statischen Druck (Ruhedruck) betragen
- Schlauchhaspel
 - Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck
 - Direkt an Pumpe angeschlossen, separat abschaltbar, Platzierung in der Nähe des Hygienesets
- Schaumsystem
 - 60 kg Additive in Kanister
 - Injektorzumischung 55 mm Storz (lose)
 - Injektorzumischung mit Zumischraten 0.2 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 200 l / min
 - Es wird *Produkt* Schaummittel verwendet (angeliefert durch die Feuerwehr)
- Dach
 - Die Dachbeladung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

10.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

10.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - angelieferter Schlüsselsafe elektrisch verkabelt
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
 - Verkehrsleitanlage

- Pumpe
 - Hochdruckpumpe
 - Nennförderstrom mind. 250 l/min
 - Schliessdruck 40 bar
 - mind. 1 Hochdruckabgang auf mind. 1 Schlauchhaspel
 - 1 Schlauchhaspel mind. 80 m DN 25
 - dadurch Wegfall des Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck

- Tankeinspeisung
 - Rücklauf Hochleistungslüfter NW 75 mm mit Rückschlagventil, kann auch für den Notbetrieb verwendet werden

- Variante Schaumsystem 2 (Injektorzumischung festverbaut)
 - Tank für Additive, aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt 100 kg
 - Injektorzumischung fest verbaut mit 1 Stk. Abgang 55 mm Storz
 - Injektorzumischung mit Zumischraten 0.2 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 200 l / min
 - Es wird *Produkt* Schaummittel verwendet (angeliefert durch die Feuerwehr)

- Variante Schaumsystem 3 (Druckzumischung)
 - Tank für Additive, aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt 200 kg
 - Additivinstallation mit 2 Stk. Kombiabgang 75 mm Storz
 - Druckzumischung mit Zumischraten 0.2 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 1'000 l / min
 - Möglichkeit, während des Einsatzes Additive ab externem Tank zu verwenden
 - Es wird *Produkt* Schaummittel verwendet (angeliefert durch die Feuerwehr)

10.5 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Atemschutzmodul 3 Trupp
 - 6 Pressluftatmer
 - 6 Reserveflaschen
 - 1 AS-Überwachung
 - 1 Wärmebildkamera
 - 1 AS-Notfalltasche
 - 1 Führungsleine 100m

- Verkehrsmodul 2
 - 4 Faltsignale 90 cm, R2
 - 4 Blitzleuchten, L8L
 - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul Standard / IP55
 - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
 - 2 Kabelrollen 230 V
 - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
 - 1 mobiler FI-Schutzschalter
 - 2 Handscheinwerfer

- Rettungsmodul 2
 - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
 - 1 Anstelleiter, Teleskopleiter oder Steckleiter
 - 2 Rettungsseile

- Sanitätsmodul 2
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 1 Tragegerät für Verletzte
 - 2 Decken

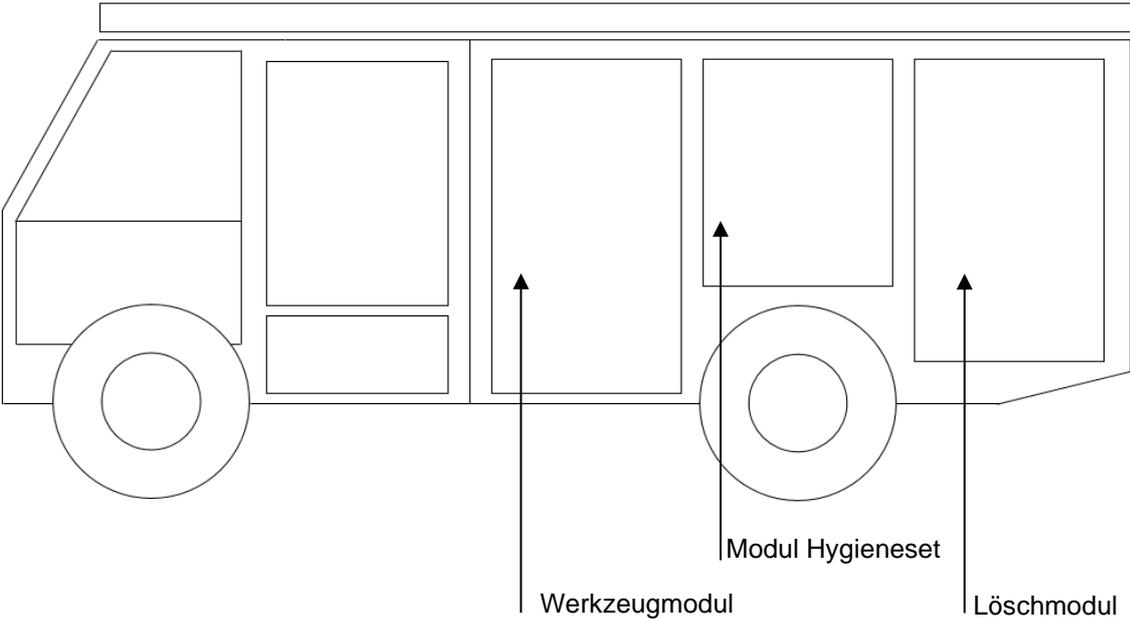
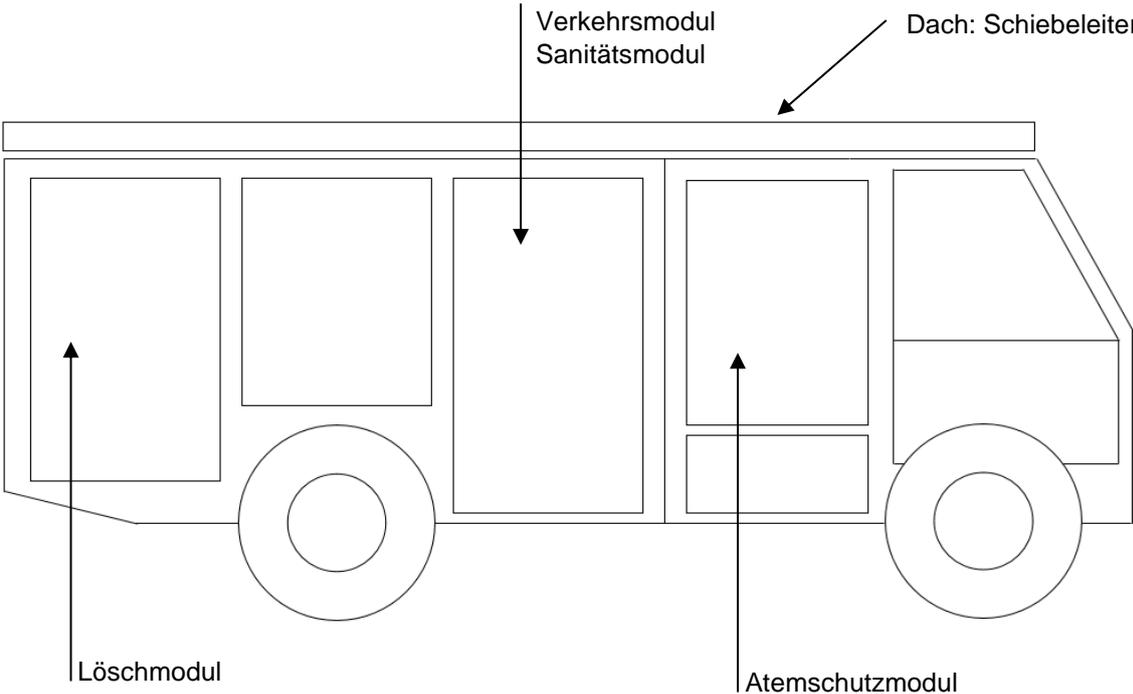
- Löschmodul 2
 - 300 m Schlauch NW 75 mm
 - 300 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55 davon 1 Schlauchtraggkorb und 1 Schlauchpaket
 - 2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
 - 6 Hohlstrahlrohre
 - 4 Teilstücke
 - 2 Absperrschieber NW 75 mm
 - 4 Schlauchbrücken
 - 4 Paar Storzschlüssel
 - 4 Übergangsstücke NW 75/55 mm

- Modul Be- / Entlüften
 - 1 Lüfter
 - 1 Rauchvorhang

- Schweres Lösch- und Haltemodul 1
 - 1 Wasserwerfer mobil mind. 1'200 l/min. mit Hohlstrahldüse
 - 1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°

- Löschmodul Schaum 1
 - Additive 60 kg in Behälter (oder 100 kg in Tank)
 - 1 Zumischer Z200 (nur wenn kein festverbautes System eingesetzt wird)
 - 1 geeignetes Strahlrohr
- Modul Kleinlöschgerät 2
 - 1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)
 - 1 Pulverlöscher 12 kg
 - 1 Schaumlöscher 9 kg
 - 1 CO2-Löscher 6 kg
 - 1 Löschdecke
- Hygieneset
 - 1 Bürste / Schwamm
 - 1 Behälter Seife
 - 1 Set Handtücher
 - 1 Set Wäschesäcke für Brandschutzausrüstung
 - 1 Set Ersatzkleider für mind. 2 AdF
- Werkzeugmodul 2
 - 2 Feuerwehrräxte
 - 1 Pickel
 - 1 Schaufel
 - 1 Besen
 - 2 Brechwerkzeuge
 - 1 Werkzeugkoffer
 - 1 hydraulischer / elektrischer Türöffner
- Modul Trennen 2
 - Arbeitsschutzausrüstung
 - 1 Rettungssäge
- Kommunikation
 - 6 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

10.6 Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 2)



11 Pflichtenheft Tanklöschfahrzeug (Kat 3)

11.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- in Mannschaftskabine (Werksdoppelkabine oder Mannschaftskabine im Aufbau) mind. 5 AdF, davon mind. 4 fest eingebaute, als Rückenteil ausgebildete Atemschutzgerätehalterungen. Die Funktion als Sitzrücklehne muss auch gewährleistet sein, wenn keine Atemschutzgeräte mitgeführt werden.
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
 - Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

11.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
 - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 60'000 lm
- Generator
 - Generator 8 kVA / IP 55
Reservetreibstoff in Kanister, bei einem mobilen Generator
- Pumpe
 - Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
 - Schliessdruck 14 bis 17 bar
 - 4 Normaldruckabgänge NW 75 mm Storz mit Niederschraubventilen oder verzögerter Öffnungs-/Schliessautomatik, davon 2 Abgänge Kombi mit Additive
 - Sauganschluss 1 x NW 125 mm Storz
 - 5 Saugschläuche à 2 m mit Seiher / Storz NW 125 mm mit Klappgriffen (die Saugschläuche müssen nicht auf dem Fahrzeug mitgeführt werden)
 - Automatische Pumpendruckregulierung
 - Motor Ein / Aus in Kabine und im Pumpenbedienstand
 - Pumpe Ein / Aus (Nebenantrieb) im Pumpenbedienstand
- Wassertank
 - Wassertank aus korrosionsfestem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt mind. 3'000 l
 - Tankdurchlauf 120%, Nennförderstrom 3'600 l/min.
 - 2 Tankeinspeisungen mit Rückschlagventil; 1x NW 75 mm Storz, 1x NW 110 Storz mit Übergangsstück auf 75 mm
 - Automatische Tankfüllsicherung mit verzögerter Schliessautomatik Öffnungs- und Schliesszeiten müssen einstellbar sein und betragen im Minimum 20 Sekunden. Der Druckabfall bzw. Druckanstieg darf maximal +/- 2 bis 3 bar gegenüber dem statischen Druck (Ruhedruck) betragen
- Schlauchhaspel
 - Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck.
 - Direkt an Pumpe angeschlossen, separat abschaltbar, Platzierung in der Nähe des Hygienesets
- Schaumsystem
 - Tank für Additive, aus korrosionsbeständigem Material mit Niveauanzeige, Tankinhalt 200 kg
 - Additivinstallation mit 2 Stk. Kombiabgang 75 mm Storz (gleiche Zumischrate)
 - Druckzumischung mit Zumischraten 0.2 bis 3%, Durchflussmenge (bei 3%) 1'000 l / min
 - Möglichkeit, während des Einsatzes Additiv ab externem Tank zu verwenden.
 - Es wird *Produkt* Schaummittel verwendet (angeliefert durch die Feuerwehr)
- Dach
 - Die Dachbeladung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begangbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

11.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

11.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - angelieferter Schlüsselsafe elektrisch verkabelt
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
 - Verkehrsleitanlage

- Pumpe
 - Hochdruckpumpe
 - Nennförderstrom mind. 250 l/min
 - Schliessdruck 40 bar
 - mind. 1 Hochdruckabgang auf mind. 1 Schlauchhaspel
 - 1 Schlauchhaspel mind. 80 m DN 25
 - dadurch Wegfall des Schlauchhaspel DN 25 formfest 20 m / Niederdruck

- Tankeinspeisung
 - Rücklauf Hochleistungslüfter NW 75 mm mit Rückschlagventil, kann auch für den Notbetrieb verwendet werden

11.5 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Atemschutzmodul 3 Trupp
 - 6 Pressluftatmer
 - 6 Reserveflaschen
 - 1 AS-Überwachung
 - 1 Wärmebildkamera
 - 1 AS-Notfalltasche
 - 1 Führungsleine 100m

- Verkehrsmodul 2
 - 4 Faltsignale 90 cm, R2
 - 4 Blitzleuchten, L8L
 - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul Standard / IP55
 - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
 - 2 Kabelrollen 230 V
 - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
 - 1 mobiler FI-Schutzschalter
 - 2 Handscheinwerfer

- Rettungsmodul 2
 - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
 - 1 Anstelleiter, Teleskopleiter oder Steckleiter
 - 2 Rettungsseile

- Sanitätsmodul 2
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 1 Tragegerät für Verletzte
 - 2 Decken

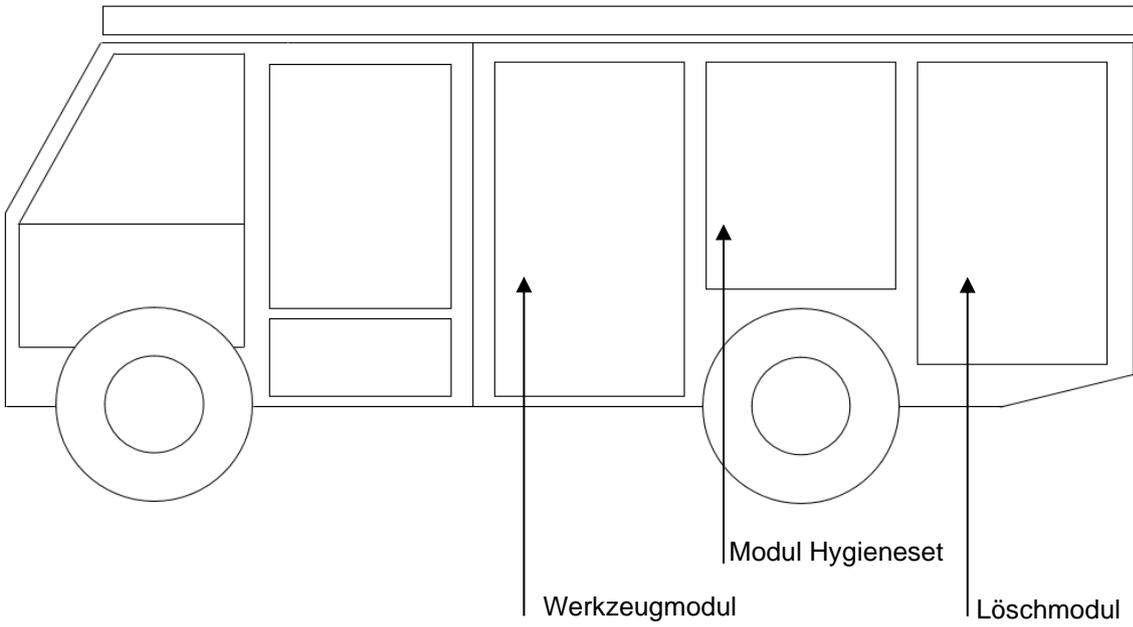
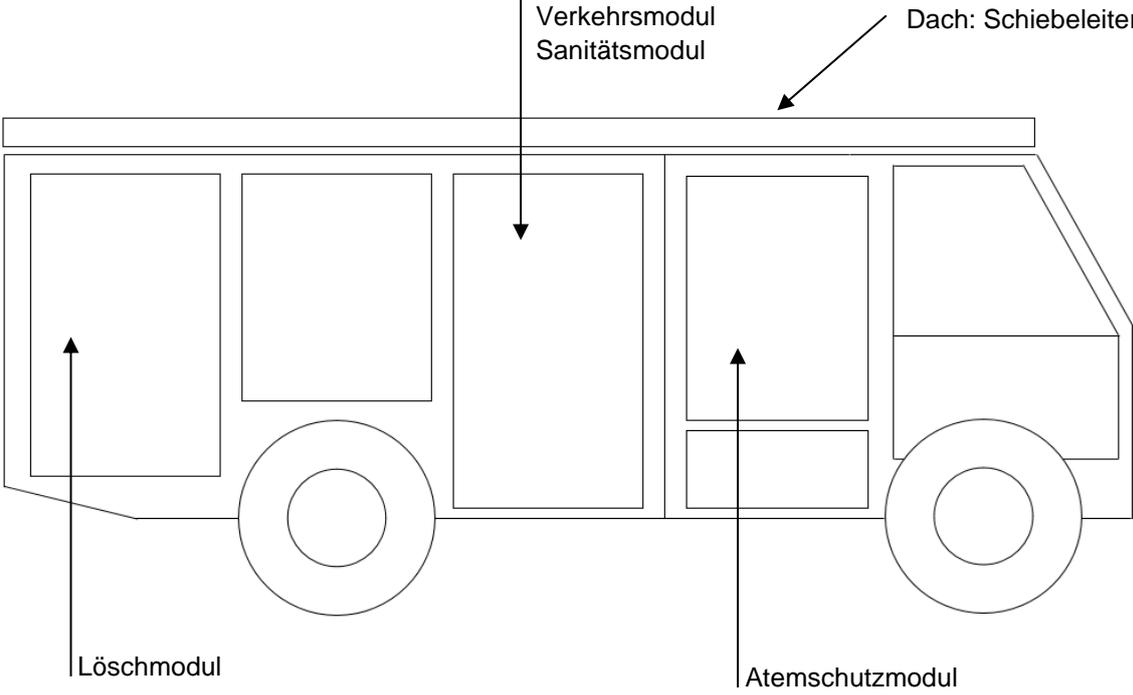
- Löschmodul 3
 - 400 m Schlauch NW 75 mm
 - 400 m Schlauch NW 40 mm oder NW 55 davon 1 Schlauchtraggkorb und 1 Schlauchpaket
 - 2 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
 - 6 Hohlstrahlrohre
 - 4 Teilstücke
 - 2 Absperrschieber NW 75 mm
 - 4 Schlauchbrücken
 - 4 Paar Storzschlüssel
 - 4 Übergangsstücke NW 75/55 mm

- Modul Be- / Entlüften
 - 1 Lüfter
 - 1 Rauchvorhang

- Schweres Lösch- und Haltemodul 2
 - 1 Wasserwerfer mobil mind. 2'000 l/min. mit Hohlstrahldüse
 - 1 Hydroschild mit Rohrbogen 90°

- Löschmodul Schaum 2
 - 2 geeignete Strahlrohre
- Modul Kleinlöschgerät 2
 - 1 tragbare Spritze (z.B. Kübelspritze)
 - 1 Pulverlöscher 12 kg
 - 1 Schaumlöscher 9 kg
 - 1 CO2-Löscher 6 kg
 - 1 Löschdecke
- Hygieneset
 - 1 Bürste / Schwamm
 - 1 Behälter Seife
 - 1 Set Handtücher
 - 1 Set Wäschesäcke für Brandschutzausrüstung
 - 1 Set Ersatzkleider für mind. 2 AdF
- Werkzeugmodul 2
 - 2 Feuerwehräxte
 - 1 Pickel
 - 1 Schaufel
 - 1 Besen
 - 2 Brechwerkzeuge
 - 1 Werkzeugkoffer
 - 1 hydraulischer / elektrischer Türöffner
- Modul Trennen 2
 - Arbeitsschutzausrüstung
 - 1 Rettungssäge
- Kommunikation
 - 6 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

11.6 Einbauplan Tanklöschfahrzeug (Kat 3)



12 Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 1)

12.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 7.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: max. 2.30 m / *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Hebebühne: mind. 1'000 kg Tragkraft
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
 - o Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - o Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 50 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - o Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - o Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - o Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

12.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
 - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 4 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 20'000 lm
- Generator
 - Generator 5 kVA / IP 55
 - Reservetreibstoff in Kanister, bei einem mobilen Generator
- Hebebühnenraum Heck
 - von hinten beladbarer flexibler Laderaum für mind. 2 Rollcontainer
 - Ladekapazität 1 t
 - Normladesicherungssystem z.B. mit Sicherungsgurten
- Dach
 - Die Dachbeladung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

12.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

12.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
 - Verkehrsleitanlage

12.5 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Verkehrsmodul 1
 - 2 Faltsignale 90 cm, R2
 - 2 Blitzleuchten, L8L
 - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul Standard / P55
 - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
 - 2 Kabelrollen 230 V
 - 1 Kabelrolle 400 V / CEE 16
 - 1 mobiler FI-Schutzschalter
 - 2 Handscheinwerfer

- Sanitätsmodul 2
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 1 Tragegerät für Verletzte
 - 2 Decken

- Modul Kleinlöschgerät 1
 - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
 - 1 Löschdecke

- Werkzeugmodul 3
 - 1 Pickel
 - 1 Schaufel
 - 1 Besen
 - 1 Brechwerkzeug
 - 1 Werkzeugkoffer

- Wasserwehrmodul 1
 - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230 V
 - 1 Wassersauger
 - 1 Spannungsprüfer

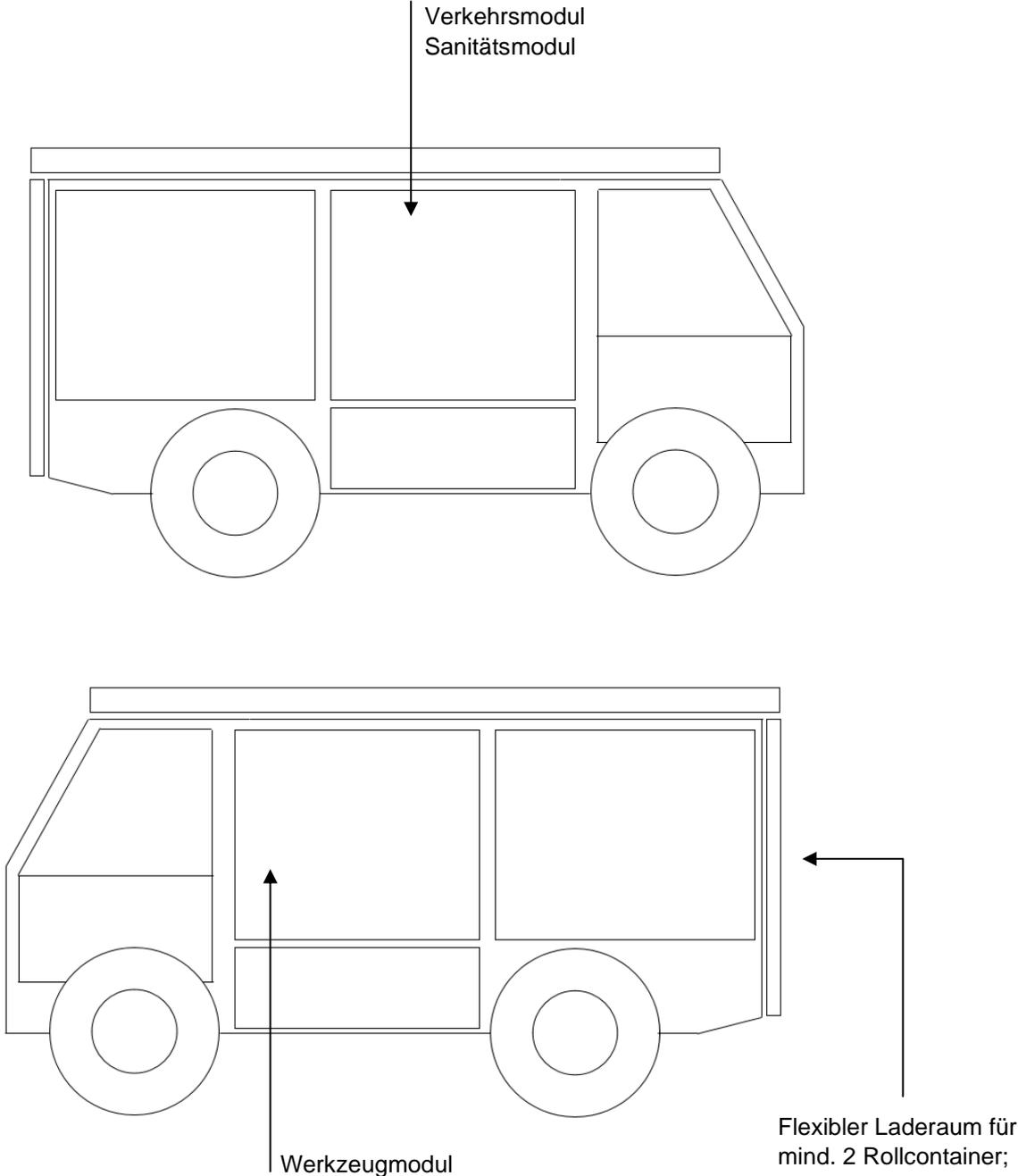
- Modul Ziehen / Sichern bis 3 t
 - 1 Seilzugapparat 3 t kompl.
 - 1 Umlenkrolle 6 t
 - 4 Rundschlingen 3 t
 - 4 Schäkel 6 t

- Modul Heben bis 5 t
 - 2 Stockwinden 5 t
 - Unterbauplatten

- Modul Trennen 1
 - Arbeitsschutzausrüstung
 - 1 Kettensäge für Holz

- Ölwehr Ortsfeuerwehr 1
 - 1 Auffangwanne bis 100 l
 - Bindemittel Strasse
- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

12.6 Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 1)



13 Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 2)

13.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 16 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Hebebühne: mind. 1'500 kg Tragkraft
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
 - o Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - o Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - o Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - o Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - o Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollladen, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung bis 3.5 t (z.B. Rockinger), max. 80 cm ab Boden mit Elektroanschluss 12 V für Anhänger
- Je 2 Anschlagpunkte 6t vorne und hinten
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

13.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
 - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 80'000 lm

- Notstromaggregat
 - Generator 50 kVA / 230 V und 400 V mit automatischer Frequenzregulierung
 - Generatorantrieb ab Fahrzeug
 - Schaltschrank / Standort rechte Fahrzeugseite
 - Motor EIN / AUS in Kabine und Schaltschrank
 - Generator EIN /AUS in Kabine und Schaltschrank
 - Hauptschalter
 - Notausschalter
 - Netzüberwachung mit optischer und akustischer Signalisierung für folgende Parameter:
 - Spannung
 - Strom
 - Frequenz
 - Isolation
 - Die Funktionen können einzeln oder in einer Gerätekombination zusammengefasst werden.
 - 1 Steckdose CEE 32 / 5P / 6h
 - 2 Steckdosen CEE 16 / 5P / 6h
 - 1 Steckdose T25
 - 3 Steckdosen T23
 - Alle Steckdosen müssen einzeln über einen Leitungs- und Fehlerstromschutz verfügen (RCD)
 - Anschlussmöglichkeit für den Potentialausgleich
 - fest installierte Kabelrolle¹³ 400 V 50 m mit CEE-Kupplung 16A 5-polig 6h

- Hebebühnenraum Heck
 - von hinten beladbarer flexibler Laderaum für mind. 3 Rollcontainer
 - Ladekapazität 2 t
 - Normladesicherungssystem z.B. mit Sicherungsgurten

- Dach
 - Die Dachbelastung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begangbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

13.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

13.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
 - Verkehrsleitanlage

- Notstromaggregat
 - Steckdose CEE 63 für Noteinspeisung

¹³ Die Kabelrolle muss nicht selbstauffrollend sein

13.5 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Atemschutzmodul 1 Trupp
 - 2 Pressluftatmer
 - 2 Reserveflaschen

- Verkehrsmodul 2
 - 4 Faltsignale 90 cm, R2
 - 4 Blitzleuchten, L8L
 - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul auf Fahrzeug mit Generator / IP55
 - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
 - 4 Kabelrollen 230 V
 - 2 Kabelrollen 400 V / CEE 16
 - 1 mobiler FI-Schutzschalter
 - 1 Bauverteiler mit Stecker CEE 16 / 400 V und 3 m Kabel inkl.
 - integriertem Fehlerstrom-Schutzschalter
 - und Steckdose 400 V / Steckdosen 230 V
 - 2 Handscheinwerfer

- Rettungsmodul 2
 - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
 - 1 Anstelleiter, Teleskopleiter oder Steckleiter
 - 2 Rettungsseile

- Absturzsicherungsmodul
 - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen

- Sanitätsmodul 3
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 2 Decken
 - 1 Korbschleiftrage
 - 1 Rettungsbrett
 - 1 Schaufelbahre

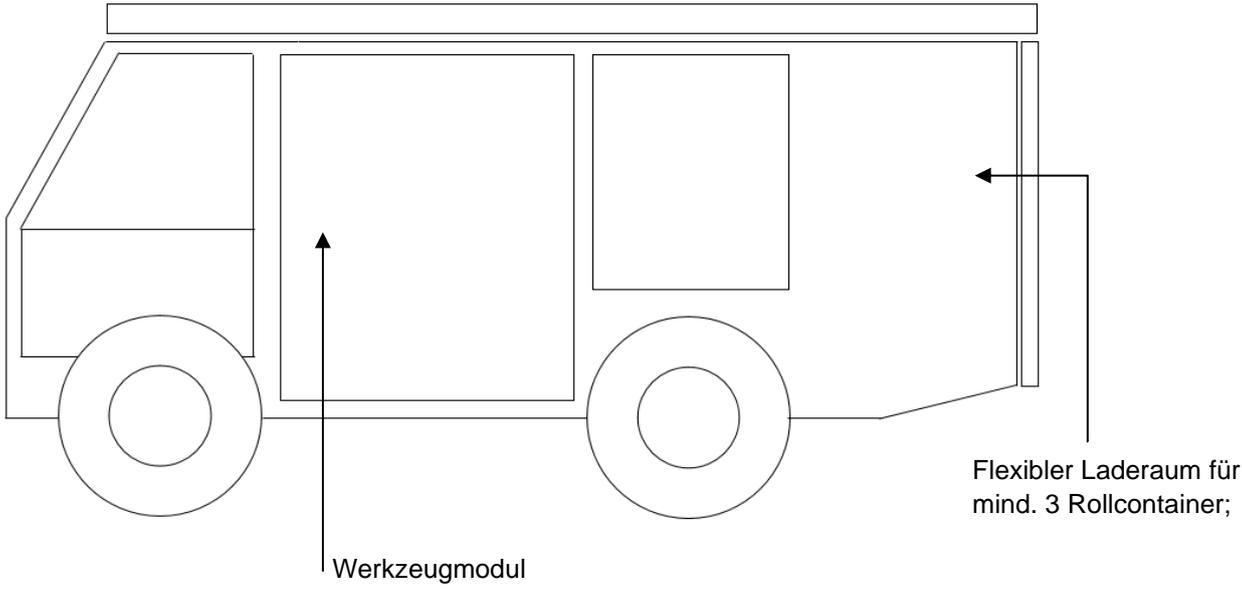
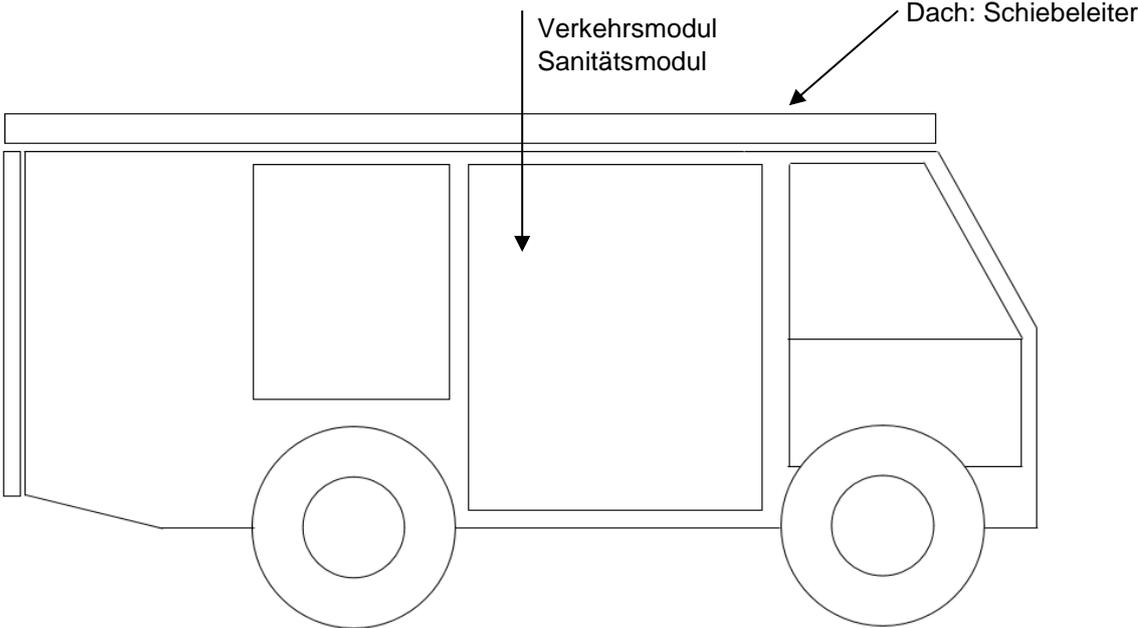
- Modul Kleinlöschgerät 1
 - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
 - 1 Löschdecke

- Werkzeugmodul 4
 - 2 Pickel
 - 2 Schaufel
 - 2 Besen
 - 2 Brechwerkzeuge
 - 1 Werkzeugkoffer

- Wasserwehrmodul 2
 - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230 V
 - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 1'500 l/min / 400 V
 - 1 Wassersauger
 - 1 Spannungsprüfer
- Modul Ziehen / Sichern bis 3 t
 - 1 Seilzugapparat 1.5 t kompl.
 - 1 Seilzugapparat 3 t kompl.
 - 2 Umlenkrollen 6 t
 - 6 Rundschlingen 3 t
 - 4 Schäkel 6 t
- Modul Heben bis 5 t
 - 2 Stockwinden 5 t
 - Unterbauplatten
- Modul Hebekissen
 - 1 Hebekissenset bis 10 t
 - 1 Hebekissenset bis 40 t
 - 1 Hebekissenset über 40 t
 - 3 Pressluftflaschen
- Abbaumodul
 - 1 Spitz- und Bohrhammer
- Modul Trennen 3
 - Arbeitsschutzausrüstung
 - 1 Kettensäge für Holz
 - 1 Trennschleifer für Metall und Stein
 - 1 Winkelschleifer für Metall und Stein
- Ölwehr Ortsfeuerwehr 2
 - 1 Auffangwanne bis 100 l
 - 1 Auffangwanne ca. 200 l
 - Bindemittel Strasse
 - Rodia-Sorb
- Ölwehr Pumpsystem NW32
 - Pumpsystem NW 32
(kann regional organisiert werden)
- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- Rettungsmodul Strasse (nur für Feuerwehren mit Strassenrettungsaufgaben)
 - 1 Schere
 - 1 Spreizer
 - 1 Pedalschneider
 - 1 Säbelsäge
 - 2 Teleskop-Rettungszyylinder
 - 1 Stützwinkel / Lastaufnahme für Rettungszyylinder
 - 1 Airbag-Sicherungsset
 - 1 Satz Unterbaumaterial
 - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial PW
 - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial LKW
 - 1 Rettungsplattform

- 1 Sichtschutz
 - Patientenschutz / Kantenschutzdecken
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

13.6 Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 2)



14 Pflichtenheft Rüstfahrzeug (Kat 3)

14.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t
- Fahrzeughöhe: genaue Angaben gemäss Bedarf
- Fahrzeugbreite: genaue Angaben gemäss Bedarf
- Fahrzeuglänge: genaue Angaben gemäss Bedarf
- in Kabine mind. 2 AdF
- Hebebühne: mind. 1'500 kg Tragkraft
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
 - o Variante: alternative Antriebsart
- Differentialsperre Hinterachse (bei alternativer Antriebsart vergleichbares System)
 - o Option: Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - o Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - o Variante: Schaltgetriebe
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - o Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden, Hebebühne, Lichtmast usw.
- Anhängerkupplung inkl. Druckluftbremsanlage 30 t, Gesamtzuggewicht 30 t
- Je 2 Anschlagpunkte 8t vorne und hinten
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

14.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Lichtmast
 - Elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch ausstossender Lichtmast bis mindestens 6 m ab Boden, Beleuchtung in LED-Technik mit mindestens 80'000 lm
 - Notstromaggregat
 - Generator 50 kVA / 230 V und 400 V mit automatischer Frequenzregulierung
 - Generatorantrieb ab Fahrzeug
 - Schaltschrank / Standort rechte Fahrzeugseite
 - Motor EIN / AUS in Kabine und Schaltschrank
 - Generator EIN /AUS in Kabine und Schaltschrank
 - Hauptschalter
 - Notausschalter
 - Netzüberwachung mit optischer und akustischer Signalisierung für folgende Parameter:
 - Spannung
 - Strom
 - Frequenz
 - Isolation
 - Die Funktionen können einzeln oder in einer Gerätekombination zusammengefasst werden.
 - 1 Steckdose CEE 32 / 5P / 6h
 - 2 Steckdosen CEE 16 / 5P / 6h
 - 1 Steckdose T25
 - 3 Steckdosen T23
 - Alle Steckdosen müssen einzeln über einen Leitungs- und Fehlerstromschutz verfügen (RCD)
 - Anschlussmöglichkeit für den Potentialausgleich
 - fest installierte Kabelrolle¹⁴ 400 V 50 m mit CEE-Kupplung 16A 5-polig 6h
- Hebebühnenraum Heck
 - von hinten beladbarer flexibler Laderaum für mind. 4 Rollcontainer
 - Ladekapazität 3 t
 - Normladesicherungssystem z.B. mit Sicherungsgurten
- Ausrüstung Strassenrettung
 - Seilwinde 8 t
 - Anhängenvorrichtung inkl. Druckluftbremsanlage 30 t, Gesamtzuggewicht 30 t
 - Allrad-Feststellbremse
- Dach
 - Die Dachbeladung ist so zu gestalten, dass das Dach nicht begangen werden muss. Wird das Dach begehbar gestaltet, ist dieses mit einer entsprechenden Absturzsicherung auszurüsten.

14.3 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

¹⁴ Die Kabelrolle muss nicht selbstauffrollend sein

14.4 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
 - Verkehrsleitanlage

- Notstromaggregat
 - Steckdose CEE 63 für Noteinspeisung

14.5 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Atemschutzmodul 1 Trupp
 - 2 Pressluftatmer
 - 2 Reserveflaschen

- Verkehrsmodul 2
 - 4 Faltsignale 90 cm, R2
 - 4 Blitzleuchten, L8L
 - 8 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul auf Fahrzeug mit Generator / IP55
 - 2 Scheinwerfer à 10'000 lm
 - 4 Kabelrollen 230 V
 - 2 Kabelrollen 400 V / CEE 16
 - 1 mobiler FI-Schutzschalter
 - 1 Bauverteiler mit Stecker CEE 16 / 400 V und 3 m Kabel inkl.
 - integriertem Fehlerstrom-Schutzschalter
 - und Steckdose 400 V / Steckdosen 230 V

- 2 Handscheinwerfer

- Rettungsmodul 2
 - 1 Schiebeleiter mind. 9 m
 - 1 Anstelleiter, Teleskopleiter oder Steckleiter
 - 2 Rettungsseile

- Absturzsicherungsmodul
 - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen

- Sanitätsmodul 3
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 2 Decken
 - 1 Korbschleiftrage
 - 1 Rettungsbrett
 - 1 Schaufelbahre

- Modul Kleinlöschgerät 1
 - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
 - 1 Löschdecke

- Werkzeugmodul 4
 - 2 Pickel
 - 2 Schaufel
 - 2 Besen
 - 2 Brechwerkzeuge
 - 1 Werkzeugkoffer

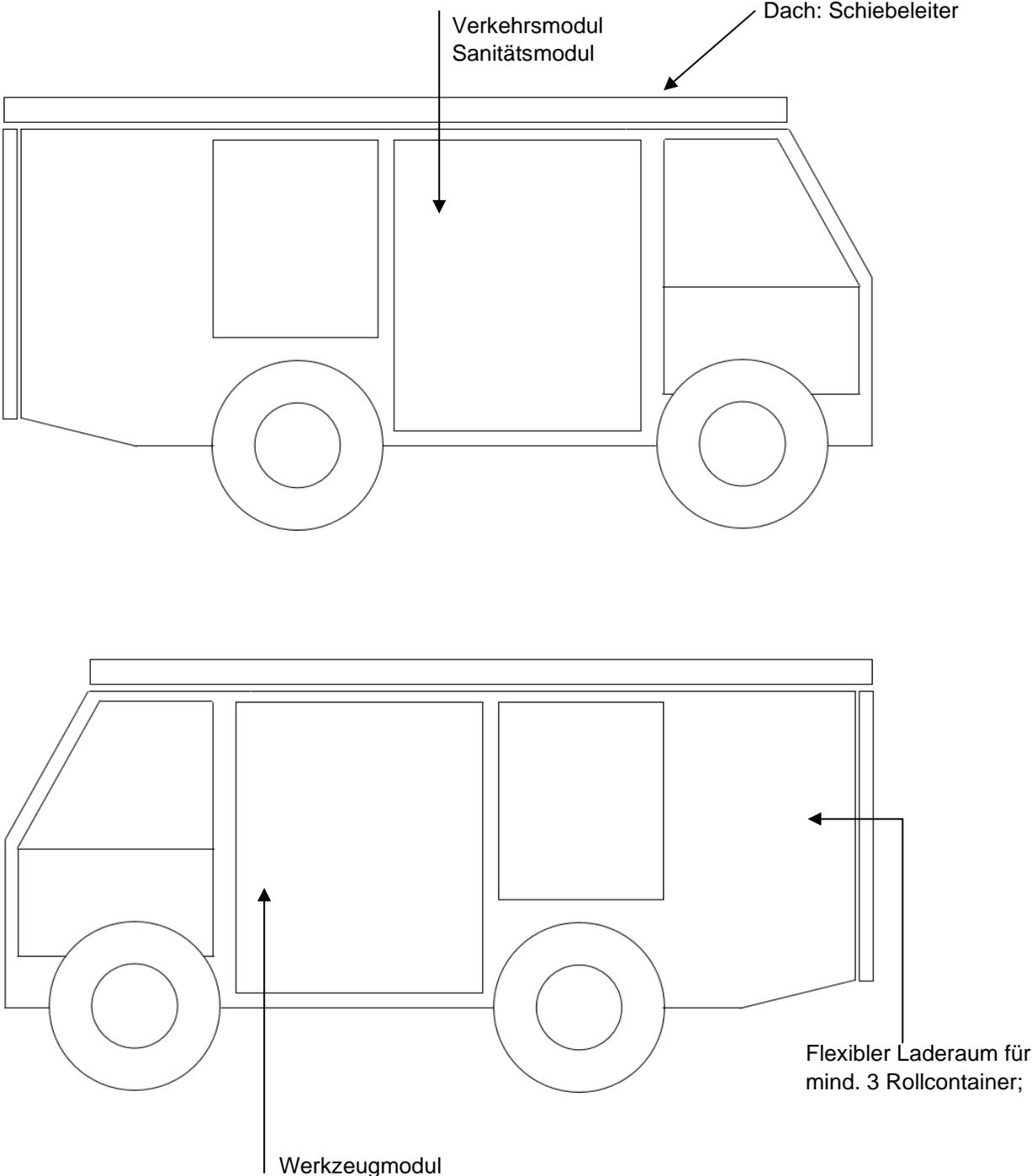
- Wasserwehrmodul 2
 - 1 Schmutzwasserpumpe mind. 400 l/min / 230 V

- 1 Schmutzwasserpumpe mind. 1'500 l/min / 400 V
- 1 Wassersauger
- 1 Spannungsprüfer
- Modul Ziehen / Sichern bis 3 t
 - 1 Seilzugapparat 1.5 t kompl.
 - 1 Seilzugapparat 3 t kompl.
 - 2 Umlenkrollen 6 t
 - 6 Rundschnellen 3 t
 - 4 Schäkkel 6 t
- Modul Heben bis 5 t
 - 2 Stockwinden 5 t
 - Unterbauplatten
- Modul Hebekissen
 - 1 Hebekissenset bis 10 t
 - 1 Hebekissenset bis 40 t
 - 1 Hebekissenset über 40 t
 - 3 Pressluftflaschen
- Abbaumodul
 - 1 Spitz- und Bohrhammer
- Modul Trennen 3
 - Arbeitsschutzausrüstung
 - 1 Kettensäge für Holz
 - 1 Trennschleifer für Metall und Stein
 - 1 Winkelschleifer für Metall und Stein
- Ölwehr Ortsfeuerwehr 2
 - 1 Auffangwanne bis 100 l
 - 1 Auffangwanne ca. 200 l
 - Bindemittel Strasse
 - Rodia-Sorb
- Ölwehr Pumpsystem NW32
 - Pumpsystem NW 32
(kann regional organisiert werden)
- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- Rettungsmodul Strasse
 - 1 Schere
 - 1 Spreizer
 - 1 Pedalschneider
 - 1 Säbelsäge
 - 2 Teleskop-Rettungszyylinder
 - 1 Stützwinkel / Lastaufnahme für Rettungszyylinder
 - 1 Airbag-Sicherungsset
 - 1 Satz Unterbaumaterial
 - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial PW
 - 1 Satz Fahrzeugstabilisationsmaterial LKW
 - 1 Rettungsplattform
 - Patientenschutz / Kantenschutzdecken

- Seilwinde
 - o 2 Umlenkrollen 16 t
 - o Anschlagmittel 16 t
 - o Schäkel bis 16 t
 - o 2 angepasste Auffahrkeile

- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

14.6 Einbauplan Rüstfahrzeug (Kat 3)



15 Pflichtenheft Hubretter 30 +/-3m

15.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Hinterachsantrieb
 - o Option: Allrad, Längssperre, Differentialsperre Hinterachse / Vorderachse
- Allrad-Feststellbremse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - o Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - o Variante: Schaltgetriebe
- Nebenantrieb für Hubrettungsbühne
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - o Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden usw.
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk (analog und digital) in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)

15.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Generator
 - Generator 8 kVA / IP 55
 - Reservetreibstoff in Kanister, bei einem mobilen Generator
 - Generator Ein / Aus beim Maschinistenstand

15.3 Technische Ausrüstung Hubrettungsbühne

- Hydraulische Hubrettungsbühne 30m +/-3m
- Variable automatische Abstützung
- Automatische Niveauregulierung Korb
- Benützungsfeld unter Terrain
- Fest installierte teleskopierbare Wasserleitung NW 75 mm mit Drehkranzdurchführung, fest installiertem Entleerungshahn und fest installiertem Abstellhahn
- Korb mit mind. Belastung 300 kg
- Am Korb installierbare Beleuchtung mind. 80'000 lm
- Steckdosen im Korb (T23 oder CEE)
- Im Korb fest installierter Wasserwerfer 2'000 l/min bei 10 bar mit Hohlstrahldüse variabel einstellbar von Sprühstrahl bis Vollstrahl
- Bedienung Wasserwerfer im Korb und Maschinistenstand
- Im Korb zusätzlicher Abgang Storz 55 mm
- Gegensprechverbindung Maschinistenstand–Korb
- Krankentragelagerung für Korbschleiftrage am Korb installierbar
- Lashaken am untersten Teleskopteil (Tragkraft 2'000 kg)
- Lashaken am obersten Teleskopteil (Tragkraft 500 kg)
- Anschlagpunkt (Zertifiziert) am Korb für Personensicherung
- Rückhaltesicherung (Zertifiziert) im Korb für Personensicherung

15.4 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

15.5 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Allradantrieb permanent / zuschaltbar
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
- Pumpe
 - Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
 - Nennförderstrom 3'000 l/min
 - Schliessdruck 10-17 bar
 - 2 Eingänge Storz 75 mm
 - Automatische Pumpendruckregulierung
 - Normaldruckabgang direkt auf Teleskopleitung / Leitung zum Korb mit Niederschraubventilen oder verzögerte Öffnungs- / Schliessautomatik
 - Pumpe EIN / AUS bei der Pumpe
- Atemschutz
 - Atemluft Flaschenbatterie mind. 40 l / 300 bar (einzeln auswechselbar)
 - Fest installierte Atemluftleitung "Mitteldruck" ab Flaschenbatterie bis in Korb
 - Im Korb 2 Steckkupplungen für die gleichzeitige Versorgung von 2 AdF mit Atemluft

15.6 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Atemschutzmodul 1 Trupp
 - 2 Pressluftatmer
 - 2 Reserveflaschen

- Verkehrsmodul 1
 - 2 Faltsignale 90 cm, R2
 - 2 Blitzleuchten, L8L
 - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul Rttg
 - 2 Handscheinwerfer

- Sanitätsmodul 1
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 1 Korbschleiftrage

- Absturzsicherungsmodul
 - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen

- Löschmodul Rttg
 - 20 m Schlauch NW 75 mm (Zubringer)
 - 20 m Schlauch NW 40 mm
 - 2 m Schlauch NW 40 mm für Korb
 - 1 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
 - 1 Absperrventil mit Entlüftungseinrichtung
 - 1 Hohlstrahlrohr
 - 1 Paar Storzschlüssel

- Modul Kleinlöschgerät 1
 - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
 - 1 Löschdecke

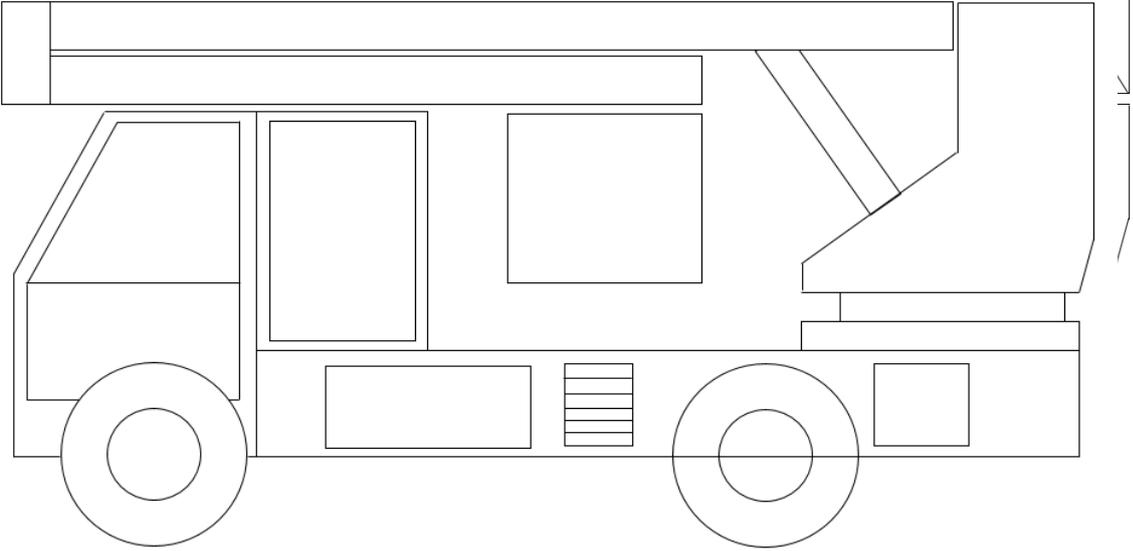
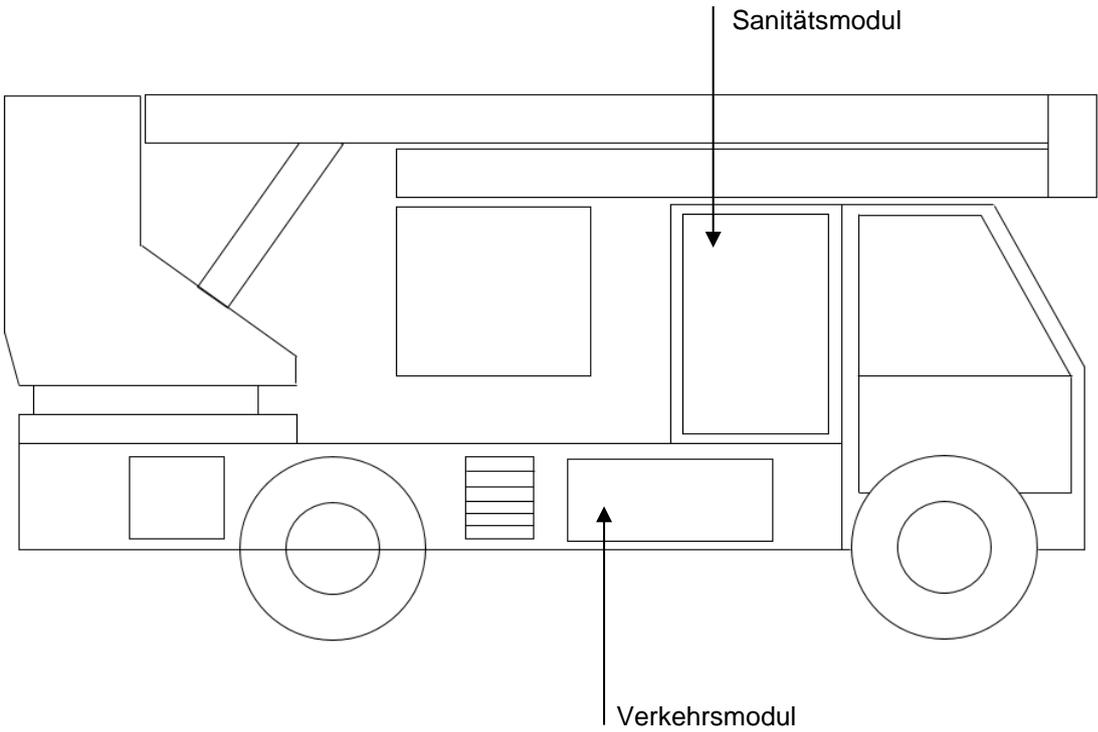
- Werkzeugmodul 1
 - 1 Feuerwehraxt
 - 1 Pickel
 - 1 Schaufel
 - 1 Brechwerkzeug

- Modul Trennen 1
 - Arbeitsschutzausrüstung
 - 1 Kettensäge für Holz

- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung

- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

15.7 Einbauplan Hubretter



16 Pflichtenheft Autodrehleiter (ADL) 30 +/-3m

16.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 18 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- in Kabine mind. 2 AdF
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens 10 Jahren (Fahrgestell und Aufbau)
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Hinterachsantrieb
 - o Option: Allrad, Längssperre, Differentialsperre Hinterachse / Vorderachse
- Allrad-Feststellbremse
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Motorenleistung mind. 60 Nm/t Drehmoment
- Wandlerautomat
 - o Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - o Variante: Schaltgetriebe
- Nebenantrieb für Drehleitersatz
- Autonomie für 4 Stunden Dauerbetrieb
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Druckluftanschluss mit Rückschlagventil zur Aufladung der Bremsluftbehälter durch Fremdeinspeisung
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Kühlung auf Standbetrieb im Dauerbetrieb ausgelegt
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - o Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- Fahrzeug und Aufbau spritzwasserdicht
- Umfeldbeleuchtung
- Optische und akustische Überwachung in der Kabine für alle sich öffnenden Klappen, Türen, Trittbretter, Rollläden usw.
- 2 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk (digital) in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)
- *Empfohlen: Funk (analog) in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)*

16.2 Feuerwehrtechnische, fest eingebaute Ausrüstung

- Generator
 - Generator 8 kVA / IP 55
 - Reservetreibstoff in Kanister, bei einem mobilen Generator
 - Generator Ein / Aus beim Maschinistenstand

16.3 Technische Ausrüstung Drehleitersatz

- Hydraulischer Drehleitersatz 30m +/-3m mit automatischer Seitenausgleichssteuerung
- Variable automatische Abstützung
- Automatische Niveauregulierung Drehkranz / Fahrzeug
- Automatische Niveauregulierung Korb
- Benützungsfeld unter Terrain
- 1. Leitersatz mit fest installierter Wasserleitung NW 75 mm
- Korb mit mind. Belastung 300 kg
- Am Korb installierbare Beleuchtung mind. 80'000 lm
- Steckdosen im Korb (T23 oder CEE)
- Im Korb installierbarer Wasserwerfer 2'000 l/min bei 10 bar mit Hohlstrahldüse variabel einstellbar von Sprühstrahl bis Vollstrahl
- Im Korb zusätzlicher Abgang Storz 55 mm
- Gegensprechverbindung Maschinistenstand–Korb
- Krankentragelagerung für Korbschleiftrage am Korb installierbar
- Lasthaken am untersten Teleskopteil (Tragkraft 2'000 kg)
- Lasthaken am obersten Teleskopteil (Tragkraft 500 kg)
- Anschlagpunkt (Zertifiziert) am Korb für Personensicherung
- Rückhaltesicherung (Zertifiziert) im Korb für Personensicherung

16.4 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK
- Abnahme durch die Gebäudeversicherung St.Gallen

16.5 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Allradantrieb permanent / zuschaltbar
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Rückfahrleuchten zuschaltbar
- Pumpe
 - Normaldruckpumpe FPN 10-3000 (EN 1028)
 - Nennförderstrom 3'000 l/min
 - Schliessdruck 10-17 bar
 - 2 Eingänge Storz 75 mm
 - Automatische Pumpendruckregulierung
 - Normaldruckabgang direkt auf Teleskopleitung / Leitung zum Korb mit Niederschraubventilen oder verzögerte Öffnungs- / Schliessautomatik
 - Pumpe EIN / AUS bei der Pumpe
- Atemschutz
 - Atemluft Flaschenbatterie mind. 40 l / 300 bar (einzeln auswechselbar)
 - Fest installierte Atemluftleitung "Mitteldruck" ab Flaschenbatterie bis in Korb
 - Im Korb 2 Steckkupplungen für die gleichzeitige Versorgung von 2 AdF mit Atemluft

16.6 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Atemschutzmodul 1 Trupp
 - 2 Pressluftatmer
 - 2 Reserveflaschen

- Verkehrsmodul 1
 - 2 Faltsignale 90 cm, R2
 - 2 Blitzleuchten, L8L
 - 6 Leitkegel, 50 cm, R2B
 - 500 m Absperrband
 - 2 Stablampen

- Elektromodul Rttg
 - 2 Handscheinwerfer

- Sanitätsmodul 1
 - Sanitätsmodul Sauerstoffabgabe
 - Sanitätsmodul Verband (z.B. nach DIN 14142)
 - 1 Korbschleiftrage

- Absturzsicherungsmodul
 - Absturzsicherungsmaterial für 2 Personen

- Löschmodul Rttg
 - 20 m Schlauch NW 75 mm (Zubringer)
 - 30 m Schlauch NW 75 mm für Leitersatz
 - 20 m Schlauch NW 40 mm
 - 2 m Schlauch NW 40 mm für Korb
 - 1 Hydrantenschlüssel mit Übergangsstück 75/55 mm
 - 1 Absperrventil mit Entlüftungseinrichtung
 - 1 Hohlstrahlrohr
 - 1 Paar Storzschlüssel

- Modul Kleinlöschgerät 1
 - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
 - 1 Löschdecke

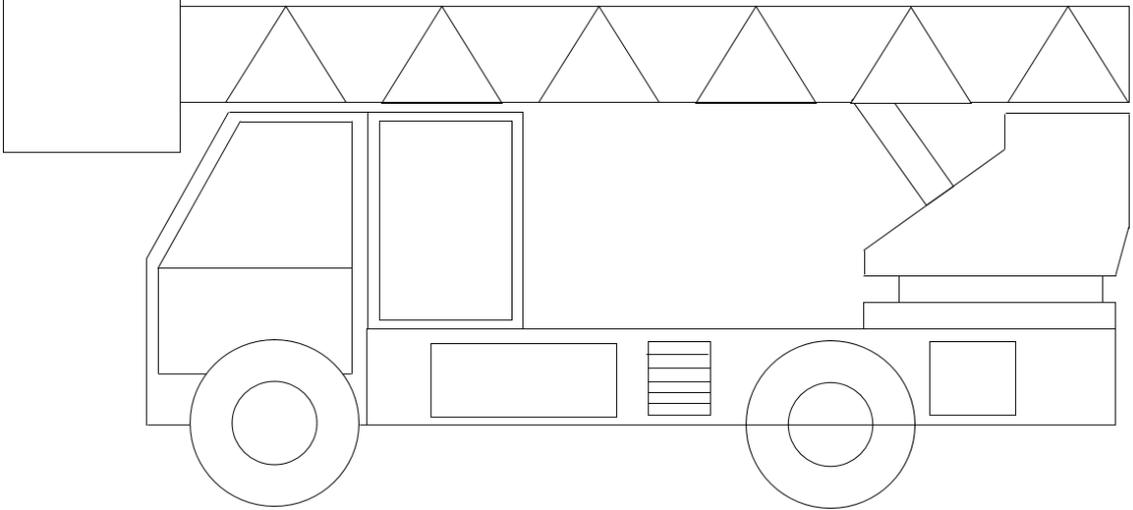
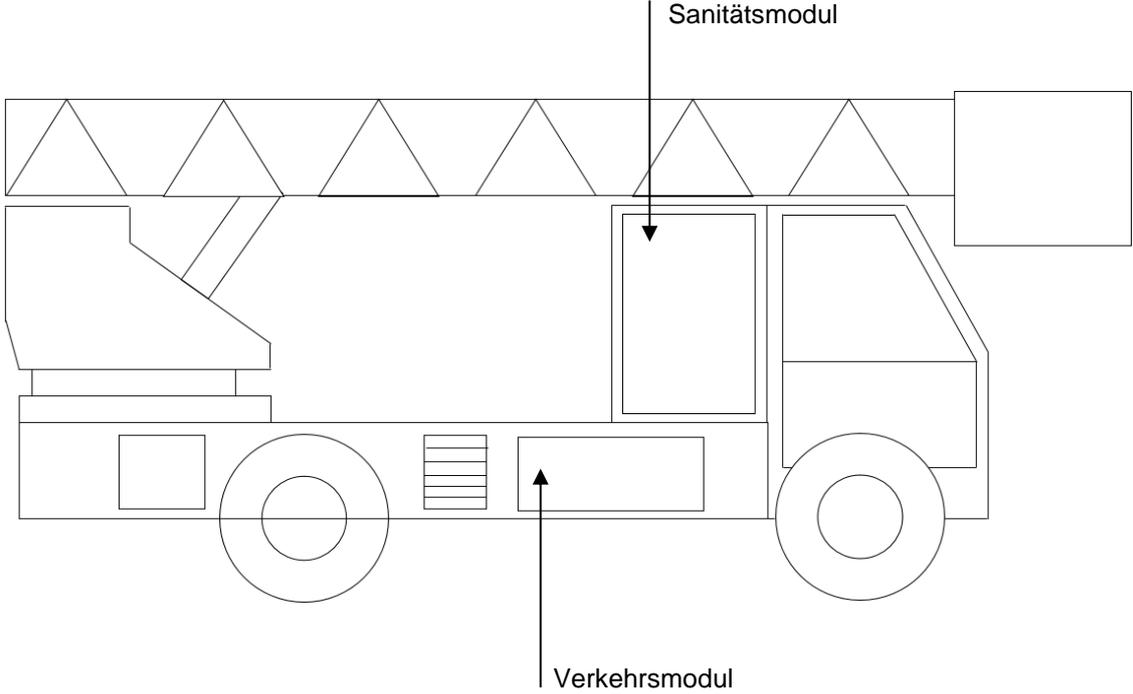
- Werkzeugmodul 1
 - 1 Feuerwehraxt
 - 1 Pickel
 - 1 Schaufel
 - 1 Brechwerkzeug

- Modul Trennen 1
 - Arbeitsschutzausrüstung
 - 1 Kettensäge für Holz

- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung

- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

16.7 Einbauplan Autodrehleiter (ADL)



17 Empfehlung Kommandofahrzeug

17.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 3.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von mindestens 10 Jahren
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Wandlerautomat
 - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - Variante: Schaltgetriebe
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- 1 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk (digital) in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)
- *Empfohlen: Funk (analog) in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)*

17.2 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK

17.3 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Differentialsperre Hinterachse
 - Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Anhängerkupplung mit Elektro Anschluss 12 V
- Ausbau
 - Aussen-Lautsprecher für Durchsagen
 - angelieferter Schlüsselsafe elektrisch verkabelt
 - Schreibfläche

17.4 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Verkehrsmodul
 - 2 Faltsignale 90 cm, R2
 - 2 Blitzleuchten, L8L
- Modul Kleinlöschgerät
 - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
- Einsatzakten
 - Material für Führungsstandard
- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung
- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

18 Empfehlung Mannschaftsfahrzeug

18.1 Generelle Fahrzeugausrüstung

- Zulässiges Gesamtgewicht bis 7.5 t
- Fahrzeughöhe: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeugbreite: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Fahrzeuglänge: *genaue Angaben gemäss Bedarf*
- Zugang hinten und seitlich rechts
- Sitzbank-Anordnung gem. SVG
- Grundsätzlich serienmässiges Fahrgestell
- Ersatzteilgarantie von mindestens 10 Jahren
- Das Fahrzeug muss den Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) entsprechen und durch den Lieferanten beim Strassenverkehrsamt geprüft werden
- Permanenter oder zuschaltbarer Allradantrieb
 - von dieser Empfehlung soll nur abgewichen werden, wenn zwei Mannschaftsfahrzeuge mit Allradantrieb vorhanden sind
- Winter-Bereifung mit Alpine-Symbol
- Wandlerautomat
 - Variante: automatisiertes Schaltgetriebe
 - Variante: Schaltgetriebe
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- 230 V Einspeisung für Batterie- und Akkuladegeräte, Fehlerstrom-Schutzschalter bauseitig im Depot installiert
- Ladegeräte für Fahrzeugbatterien
- Sondersignal Blaulicht und CIS-GIS-Horn nach SVG
- Blaue Frontblitzleuchten im Kühlerbereich, abschaltbar
- Gelbe Blinkleuchten nach vorne und hinten gerichtet, auf dem Fahrzeugdach an Warnblinkleuchten gekoppelt, abschaltbar
- Datenaufzeichnungsgerät gemäss VTS, folgende Daten müssen aufgezeichnet werden: Geschwindigkeit, Blinker rechts, Blinker links, Bremslicht, Abblendlicht, Blaulicht, Zweiklanghorn
- Abblendlicht als Tagfahrlicht geschaltet oder automatische Lichtsteuerung
- Fahrzeugfarbe Feuerwehrrot (z.B. RAL 3000)
- Reflektierende Tagesleuchtstreifen mit reflektierender Abgrenzung zum Feuerwehrrot an allen vier Fahrzeugseiten, Grundfolie RA1 / Deckfolie RA2, schnittfreie Verklebung / Ecken gerundet
 - Beschriftung nach Angaben Feuerwehr
- 1 Paar Spur-Schneeketten
- Funkvorbereitung, störungsfrei gegenüber Frontblitzleuchten und Blaulichtern installiert
- Funk in Kabine eingebaut (Funkgerät durch Feuerwehr angeliefert)
- bei zusätzlichem Materialtransport muss der Fahrerraum vom Fahrgastraum getrennt sein
- Befestigungsmöglichkeit für Palettentransport
- Anhängelast mind. 750 kg ungebremst, mit Elektro-Anschluss 12 V

18.2 Abnahmen

- Sicherheitsnachweis für die gesamte elektrische Anlage
- MFK

18.3 Optionen

- Fahrzeugausrüstung
 - Differentialsperre Hinterachse
 - Längssperre, Differentialsperre Vorderachse
 - Getriebe mit Geländeuntersetzung
 - seitlich blaue Blitzleuchten, abschaltbar
 - Umfeldbeleuchtung

18.4 Mobiles Material

Grundsätzliches

- das Material wird durch die Feuerwehr angeliefert
- Standort und Einbau des mobilen Materials gemäss Einbauplan

- Verkehrsmodul
 - 2 Faltsignale 90 cm, R2
 - 2 Blitzleuchten, L8L

- Modul Kleinlöschgerät
 - 1 Handfeuerlöscher 9 kg
-
- Einsatzakten
 - Material für Führungsstandard

- Kommunikation
 - 2 Handfunkgeräte inkl. Ladegerät, aufladbar über die Ausseneinspeisung

- zusätzliches Material gemäss Anforderung der Feuerwehr

19 Links

Beschaffungswesen:

<https://www.sg.ch/recht/beschaffungswesen.html>

Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.51; IVöB):

https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts_of_law/841.51

Simap.ch:

<https://www.simap.ch>